

Informationsvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 021/FB3/2019/LP-VII



Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtausschuss	23.09.2019	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	07.10.2019	öffentlich

Einreicher:	Oberbürgermeister, Herr Scheler
Betreff:	Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Eilenburg für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Eilenburg für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018 zur Kenntnis.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

Gemäß § 99 Absatz 2 SächsGemO hat die Gemeinde zur Information der Stadträte und Einwohner einen Bericht über die Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht ist gemäß § 99 Absatz 4 SächsGemO ortsüblich bekannt zu machen.

finanzielle Auswirkungen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	-----------------------------	--

Gremium	Bemerkung
Stadtausschuss	zur Kenntnis genommen
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	



Beteiligungsbericht

der Großen Kreisstadt

Eilenburg

für die Wirtschaftsjahre

2017 und 2018



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beteiligungsbericht für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 führt die Stadtverwaltung Eilenburg die jährliche Berichterstattung und Information für Stadtratsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung und wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen und Zweckverbände fort, an denen eine Beteiligung besteht. Damit besteht transparent die Möglichkeit, Einblick in die Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche zu nehmen. Der vorliegende Beteiligungsbericht dient zum einen als Informationsinstrument für die städtischen Entscheidungsträger in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion und zum anderen der Schaffung eines Einblicks für die interessierte Öffentlichkeit.

Die Anzahl der Beteiligungen blieb im Berichtszeitraum unverändert. Unmittelbar beteiligt ist die Stadtverwaltung Eilenburg an der SWE (Stadtwerke Eilenburg GmbH), der EWV (Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft), der Remondis GmbH und der KBE (Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia). Mittelbar ist die Stadt an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH und an der enviaM AG beteiligt. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als städtischer Eigenbetrieb geführt. Die Stadtverwaltung Eilenburg ist weiterhin Mitglied in zwei Zweckverbänden: dem AZV (Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“) und dem VEW (Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen). Mit Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes vom 12.12.2018 erfolgte die endgültige Zuordnung von Geschäftsanteilen der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH i.H.v. 0,6342 %. Die entsprechende Neufassung des Gesellschaftervertrages befindet sich in der Erarbeitung.

Die Beteiligungsberichte 2018 und 2017 umfassen einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Eilenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Dieser Überblick enthält neben den Darstellungen zum Beteiligungsstand, zu den Aufgaben bzw. der Aufgabenerfüllung der Gesellschaften und Verbände auch Angaben zur aktuellen Entwicklung jedes kommunalen Unternehmens, Eigenbetriebs und Zweckverbandes, dies jeweils untersetzt mit wichtigen Unternehmensdaten und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Grundlage sind die geprüften Jahresabschlüsse der Jahre 2017 und 2018.

Auch in den Berichtsjahren 2017 und 2018 wurde die Arbeit in den Beteiligungsunternehmen so fortgesetzt, dass der Stadtverwaltung Eilenburg keine finanziellen Risiken entstanden sind. Die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Aufgaben effektiv und zuverlässig zu erfüllen. Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin von der spartenbezogenen Marktentwicklung und immer mehr auch durch europäische Regelungen geprägt.

Ralf Scheler
Oberbürgermeister

Eilenburg, 10.09.2019

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
Definition der Kennzahlen	9
A Beteiligungsübersicht	10
A.1 Beteiligungen der Stadt	11
A.2 Zweckverbände der Stadt	11
B Finanzbeziehungen.....	12
B.1 Gewinnausschüttungen.....	12
B.2 Zuschüsse	12
B.3 Umlagen an Zweckverbände	12
B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.	13
B.4.1 Darlehen	13
B.4.2 Bürgschaften	13
B.4.3 Überblick Sicherheiten 2017/2018	13
B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2017.....	14
B.6 Kennzahlen der Beteiligungen 2018.....	15
C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg	16
C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	16
C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH	22
C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH	29
C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH	34
C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM	39
(Stand: Geschäftsjahr 2016/2017)	39
C.5 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“	45
D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg	53
D.1 Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“	53
D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen.....	60
E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung.....	70

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
Az.	Aktenzeichen
AZV	Abwasserzweckverband
BHKW	Blockheizkraftwerk
BM	Bürgermeister
DKB	Deutsche Kreditbank AG
DMBiG	D-Mark Bilanzgesetz
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
enviaM	Mitteldeutsche Energie AG
EWV mbH	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
EWV	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
GA	Geschäftsanteil der Stadt
GK	gezeichnetes Kapital
GM	Geschäftsanteil der Muttergesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH i. G.	GmbH in Gründung
HGB	Handelsgesetzbuch
IT	Informationstechnik
JA	Jahresabschluss
KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligten mbH
KG	Kommanditgesellschaft
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetz
LBBW	Landesbank Baden - Württemberg
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
mg/kg TM	Milligramm je Kilogramm Trockenmasse
MHB	Münchener Hypothekenbank
NL	Niederlassung
OBM	Oberbürgermeister
OT	Ortsteil
PE	Patronatserklärung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RL SWW	Richtlinie Siedlungswasserwirtschaft
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SAB	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Sachsen LB	Landesbank Sachsen
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SoPo	Sonderposten
SWE	Stadtwerke Eilenburg GmbH
SWE GmbH	Stadtwerke Eilenburg GmbH
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst

Veränd.	Veränderung
VEW	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen
Vj.	Vorjahr
WEMAG	Westmecklenburgische Energieversorgung AG
ZuV	Zuteilungsverordnung

Definition der Kennzahlen

Materialintensität/ Materialaufwandsquote	=	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung (Umsatzerlöse)}}$
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung (Umsatzerlöse)}}$
Personalaufwand pro Kopf	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Eigenkapitalanteil von Sonderposten} + \text{Ertragszuschüsse} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$
Fremdkapitalquote	=	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$
Anlagendeckungsgrad	=	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$

A Beteiligungsübersicht

Die Stadt Eilenburg ist in den Berichtsjahren 2018 und 2017 an drei Unternehmen unmittelbar beteiligt. Durch zwei unmittelbare Beteiligungen ist die Stadt an je einem weiteren Unternehmen mittelbar beteiligt. Die EWV mbH stellt eine Eigengesellschaft der Stadt dar. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als Eigenbetrieb geführt.

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist die Stadt Eilenburg in den Jahren 2018 und 2017 Mitglied in zwei Zweckverbänden.

Stadt Eilenburg			
Öffentlich	Privatrechtliche Rechtsform		
↓	↓	↓	↓
Zweckverbände	Eigengesellschaft	unmittelbare Beteiligung	mittelbare Beteiligung
AZV Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ VEW Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen	EWV Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungs- Gesellschaft mbH GA: 100 % GK: 26.000 EUR	SWE Stadtwerke Eilenburg GmbH GA: 51 % GK: 530.400 EUR	
Eigenbetrieb		Remondis →	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH GM: 100 % GK: 76.750 EUR
KuE Kulturunternehmung Eilenburg		KBE → Kommunale Beteiligungs- gesellschaft mbH an der envia = 0,0372 %	enviaM AG (1,73 % KBE/ 20,45 % KME)

A.1 Beteiligungen der Stadt

Die Stadt Eilenburg verfügt über einen überschaubaren Bestand an Beteiligungen kommunaler Unternehmen, welche die Geschäftsfelder Wohnungswirtschaft, Versorgung und Entsorgung umfassen.

Alle Gesellschaften konnten das Jahr 2018 und 2017 mit positiven Ergebnissen abschließen. An die Gesellschafter erfolgten durch die Remondis Eilenburg GmbH und durch die Stadtwerke Eilenburg GmbH in 2018 bzw. 2017 Gewinnausschüttungen aus den erwirtschafteten Ergebnissen des Jahres 2017 bzw. 2016, die im Haushalt der Stadt Eilenburg ersichtlich sind.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag in EUR	2018	2017	2016
Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	753.999,89	588.087,50	207.537,32
Stadtwerke Eilenburg GmbH	1.113.040,80	1.275.482,64	789.579,72
Remondis Eilenburg GmbH	397.638,97	449.388,15	389.922,65

A.2 Zweckverbände der Stadt

Die Stadt Eilenburg ist Mitglied in zwei Zweckverbänden, die zum einen der Abwasserentsorgung und zum anderen der Wasserversorgung dienen. Die Zweckverbände werden einerseits nach kommunalem Haushaltsrecht - Doppik (AZV „Mittlere Mulde“) und andererseits nach Eigenbetriebsrecht (Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen) geführt.

B Finanzbeziehungen

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den kommunalen Unternehmen beschränken sich für den Berichtszeitraum einnähmeseitig auf Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgaben und Sponsoring. Laufende Zuschüsse und Verlustabdeckungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Außerhalb des Berichtszeitraumes bestehen weitere Darlehen, Bürgschaften und Sicherheiten, die jeweils im Haushalt der Stadt erläutert sind.

B.1 Gewinnausschüttungen

In den vergangenen Jahren waren folgende Gewinnausschüttungen haushaltswirksam zu verzeichnen.

Gewinnausschüttung in EUR (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	JA 2018	JA 2017	JA 2016
Stadtwerke Eilenburg GmbH	900.000,00	750.000,00	500.000,00
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg im Folgejahr	449.259,59	374.382,99	214.646,25
REMONDIS Eilenburg GmbH	375.000,00	400.000,00	350.000,00
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg im Folgejahr	148.989,75	158.922,40	139.057,10

* nach Steuern

B.2 Zuschüsse

Im Berichtszeitraum wurden keine laufenden oder investiven Zuschüsse an die Beteiligungen der Stadt gewährt.

Zur Finanzierung der Aufgaben des Eigenbetriebes Kulturunternehmung Eilenburg wurden im Jahr 2018 und 2017 Mittel in Höhe von 1.000.000,00 EUR (2016: 957.400,00 EUR) aus dem städtischen Haushalt aufgewendet.

B.3 Umlagen an Zweckverbände

Die Betriebskosten zur Straßenentwässerung an den AZV „Mittlere Mulde“ betragen im Berichtsjahr 2018: 207.970,64 EUR und im Berichtsjahr 2017: 206.414,89 EUR

Weitere Umlagen zur Deckung des Finanzbedarfs der Zweckverbände waren nicht erforderlich.

B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.

Finanzielle Verpflichtungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen bestehen in folgender Form:

B.4.1 Darlehen

EWV

Für das Projekt „Sanierung Wallstraße 7-9“ wurde auf Grundlage des Stadtratbeschlusses 8/2014 vom 03.02.2014 per 01.04.2014 durch die Stadt Eilenburg ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 600.00,00 EUR an die EWV ausgereicht.

Die Darlehen werden im Schuldenstand der Stadt Eilenburg nachgewiesen.

Darlehen	valutierender Betrag zum 31.12.2017	Valutierender Betrag zum 31.12.2018
EWV (Wallstraße)	450.000 €	410.000 €

B.4.2 Bürgschaften

Durch die Stadt Eilenburg wurde eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Eilenburg GmbH (1.869,9 TEUR) übernommen, die durch eine Rückbürgschaft (916,2 TEUR = 49 % der Gesellschaftsanteile der WEMAG Schwerin) gedeckt war. Die Rückbürgschaft kam im Rahmen des Anteilsverkauf der WEMAG Anteile an die GELSENWASSER-Stadtwerkedienstleistungs GmbH zum Wegfall. Der Kredit valutiert in Höhe von 710.544 €

Daneben besteht eine weiche Patronatserklärung der Stadt Eilenburg bei der Commerzbank AG, NL Leipzig sowie eine weiche Patronatserklärung bei der Sachsen LB für die Stadtwerke Eilenburg GmbH. Haftungsansprüche gegen die Stadt ergeben sich aus weichen Patronatserklärungen im Regelfall nicht.

Im Zusammenhang mit der Umschuldung der MHB-Kredite der EWV mbH hat die Stadt Eilenburg gegenüber den Gläubigerbanken DKB und SAB Bürgschaften von insgesamt 1,5 Mio. EUR abgegeben. Es handelt sich hier um Ausfallbürgschaften, die im Falle der Zahlungsunfähigkeit zum Tragen kommen.

B.4.3 Überblick Sicherheiten 2017/2018

lfd. Nr.	Art	Grundlagen der Bürgschaft/ Patronatserklärung (PE)		Kreditstand zum 31.12.2017	Kreditstand zum 31.12.2018
		Kreditaufnahme/ Nennbetrag	Jahr		
SWE					
1	Ausfallbürgschaft	1.869.880 EUR	1998	785.340 EUR	710.544 €
2	Stützungserklärung (weiche PE)	5.112.918 EUR	1998	74.588 EUR	0 €
EWV					
3	Ausfallbürgschaft (1.000 TEUR)	6.459.965 EUR	2007	947.311 EUR	900.868 €
4	Ausfallbürgschaft (500 TEUR)	3.180.000 EUR	2007	435.477 EUR	419.189 €

Avalprovisionen (= Entgelte für Übernahme von Bürgschaften, etc.) wurden von den Gesellschaften nicht erhoben.

B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2017

	unmittelbar			mittelbar	Zweckverbände		Eigenbetrieb
	EWV mbH	SWE GmbH	REMONDIS Eilenburg GmbH	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH	AZV „Mittlere Mulde“	VEW	Eigenbetrieb KuE
Gründungsjahr	1993	1996	1991	1998	1993/2004	1994/2005	2008
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	Zweckverband	Zweckverband	Städtischer Eigenbetrieb
Stammeinlage TEUR	26	1.040	130	76			
Anteil der Stadt am Unternehmen in %	100	51	47,2				
Anteil der Stadt an Stammeinlage in TEUR	26	530,4	61,36				
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	22	34	25	12	19	41	27
Umsatz in TEUR	7.491	14.960	3.581	963	6.479	9.716	587
Materialaufwand/ Aufwand für Lieferungen und Leistungen in TEUR	3.456	9.949	1.539	275	1.262	2.775	100
Personalaufwand in TEUR	816	1.900	930	320	1.028	2.037	1.022
Abschreibungen in TEUR	1.617	811	196	66	2.729	2.777	226
Jahresüberschuss in TEUR	589	1.275	449	84	594	1.508	52
Bilanzsumme in TEUR	46.462	15.679	2.361	928	92.025	61.609	6.515
Anlagevermögen in TEUR	40.942	12.031	931	236	87.079	56.444	6.257
Umlaufvermögen in TEUR	5.519	3.569	1.429	692	4.945	3.487	253
Eigenkapital in TEUR	6.758	7.951	1.979	816	46.461	33.188	1.608
Rückstellungen in TEUR	177	1.161	181	44	169	904	93
Verbindlichkeiten in TEUR	38.680	6.492	200	68	10.722	9.804	117

B.6 Kennzahlen der Beteiligungen 2018

	unmittelbar			mittelbar	Zweckverbände		Eigenbetrieb
	EWV mbH	SWE GmbH	REMONDIS Eilenburg GmbH	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH	AZV „Mittlere Mulde“	VEW	Eigenbetrieb KuE
Gründungsjahr	1993	1996	1991	1998	1993/2004	1994/2005	2008
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	Zweckverband	Zweckverband	Städtischer Eigenbetrieb
Stammeinlage TEUR	26	1.040	130	76			
Anteil der Stadt am Unternehmen in %	100	51	47,2				
Anteil der Stadt an Stammeinlage in TEUR	26	530,4	61,36				
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	22	33	26	13	19	39	26
Umsatz in TEUR	7.163	13.942	4.109	922	6.704	10.219	577
Materialaufwand/ Aufwand für Lieferungen und Leistungen in TEUR	3.219	9.423	1.839	176	1.323	2.901	114
Personalaufwand in TEUR	816	1.906	1.028	392	1.114	2.029	1.041
Abschreibungen in TEUR	1.446	811	207	76	2.787	2.890	226
Jahresüberschuss in TEUR	754	1.113	398	66	932	1.478	-79
Bilanzsumme in TEUR	46.393	15.693	2.581	872	92.138	61.716	6.356
Anlagevermögen in TEUR	40.485	11.909	1.340	263	87.583	56.286	6.067
Umlaufvermögen in TEUR	5.908	3.739	1.241	154	4.555	3.914	287
Eigenkapital in TEUR	7.512	8.314	1.977	798	47.814	34.666	1.529
Rückstellungen in TEUR	212	1.158	226	35	277	956	142
Verbindlichkeiten in TEUR	37.674	6.188	378	39	11.184	8.813	142

C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg

C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1993)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (100%)
Stammkapital:	26.000,00 EUR
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	19 Angestellte (2017/2018) und 3 Auszubildende (2017/2018)
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Birgit Bendix-Bade, Trebsen
Gesamtprokura:	Frau Kerstin Hartfiel, Eilenburg
Mitglieder der Gesellschafter- versammlung:	Ralf Scheler (Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg) Peter Burck Christiane Prochnow Carsten Schäfer Torsten Pöttsch Hans Poltersdorf
Wirtschaftsprüfer:	Wirtschaftsprüferin Ramona Luckner

Die Gesellschafterversammlung trat im Jahr 2017 zu drei Sitzungen zusammen.
Für das Geschäftsjahr 2017 wurden Entschädigungen in Höhe von 3 TEUR gezahlt.

Im Jahr 2018 wurden 2 Gesellschafterversammlungen durchgeführt, Entschädigungen wurden in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Eilenburger Wohnungsverwaltung war bis zum 31.12.1990 ein Kommunalbetrieb und wurde seit dem 01.01.1991 als Eigenbetrieb der Kommune geführt. Das volkseigene Vermögen sowie die anteiligen Verbindlichkeiten wurden damit in das Eigentum der Kommune überführt. Mit Wirkung zum 01.07.1993 wurde dieser Eigenbetrieb in die Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH umgewandelt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann sämtliche damit zusammenhängende zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderliche Rechtsgeschäfte abschließen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Unternehmensziel ist dabei im städtischen Interesse bezahlbare Wohnungen in allen Preislagen und Ausstattungsvarianten vorzuhalten. Für Mieter resultiert daraus Sicherheit vor willkürlichen und unsozialen Mietpreisforderungen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

Deutschland und insbesondere Kommunen außerhalb der Ballungszentren sind mit einem bereits länger anhaltenden demografischen Wandel konfrontiert. In den letzten Jahren konnten in Eilenburg die Einwohnerzahlen konstant gehalten bzw. leicht gesteigert werden. Der Zuwachs an Einwohnern hat jedoch kaum Auswirkungen auf den Mietermarkt, eher wirkt es sich positiv auf den Wohnungseigentumsmarkt aus.

Bestand und Vermietung:

	2016	2017	(bereinigt) ¹	2018	(bereinigt)
Wohnungseinheiten	1.749	1.738	1.697	1.723	1.682
Wohnfläche in qm	95.618	95.255	92.537	94.607	91.856
davon vermietet (Wohnfläche)	1.403 76.283	1.372 74.749	1.372 74.749	1.368 74.419	1.368 74.419
Vermietungsquote	79,8%	78,5 %	80,9 %	78,7 %	81 %
Gewerbeeinheiten	51	50	50	50	50
Gewerbefläche in qm	5.354	5.233	5.233	5.208	5.208
davon vermietet (Gewerbefläche)	44 4.694	43 4.620	43 4.620	43 4.304	43 4.304
Vermietungsquote	87,7%	88,3 %	88,3 %	82,6 %	82,6 %

Die Vermietungsquoten beziehen sich auf die Wohn- bzw. Gewerbeflächen.

¹ Die Spalte wurde um die Werte aus Liegenschaften ergänzt, die wegen derzeit stattfindenden Sanierungsmaßnahmen leer gezogen wurden. Aus den Werten wurden die Liegenschaften Eckhartstr. 21-23, Torgauer Landstr. 35-38 und Torgauer Landstr. 66-68 nicht berücksichtigt.

Das Jahresergebnis der EWV beträgt für das Jahr 2017 588 T€ und für das Jahr 2018 754 T€ und hat sich im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich verbessert. Grund dafür sind insbesondere niedrigere Finanzierungsaufwendungen als in den Vorjahren. Auf Grund von Sondertilgungen und neuen Zinsvereinbarungen konnten bspw. die Zinsaufwendungen im Jahr 2017 um 332 T € gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Das Vermietungsergebnis stieg im Jahr 2017 um 36 TEUR und ist im Jahr 2018 konstant. Im Wesentlichen lag dies an höheren Mietpreisen pro Quadratmeter bei Neuvermietungen, insbesondere bei den Objekten, die umfangreich saniert worden.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnte fristgerecht nachgekommen werden.

Anfang 2016 startete die Stadtverwaltung Eilenburg eine Wohnstandortkampagne unter dem Motto „Lieblingsstadt Eilenburg - Das Beste an Leipzig“ mit dem Ziel, neue Einwohner zu gewinnen. Eilenburg möchte von dem Wachstum der „Schwarmstadt“ Leipzig profitieren. Die EWV unterstützt die Stadt Eilenburg seit Beginn bei der Umsetzung dieser Kampagne.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Risiken und Chancen des Unternehmens liegen in der nachhaltigen und sozialen Ausrichtung der Gesellschaft. So soll dem demografischen Wandel mit Konzepten zum lebenslangen Wohnen Rechnung getragen werden. Dabei bilden Wohnen im vertrauten Umfeld, Barrierefreiheit und wohnbegleitender Service eine Einheit. Vor diesem Hintergrund ist geplant, in den nächsten Jahren weitere alters- und behindertengerechte, aber auch familiengerechte Umbauten von Objekten durchzuführen. Die Finanzierung soll durch Kreditaufnahmen, Zuschüsse und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgen.

Für 2018 und 2019 rechnet die Gesellschaft auf Grund der gesunkenen Zinsaufwendungen mit deutlich positiven Jahresergebnissen.

Als Risiken werden im Lagebericht das Überangebot an Wohnungen in Eilenburg und das damit im Zusammenhang stehende Ertrags- und Liquiditätsrisiko genannt. Die Leerstandsquote ist in den letzten Jahren tendenziell rückläufig, liegt dennoch über dem Branchendurchschnitt.

Das in 2007 zwischen Gläubigerbanken, Gesellschafterin und EWV geschlossene Sanierungskonzept ist auch weiterhin die Basis für eine gesicherte Liquidität. Dazu gehört die strenge Kontrolle der Kennziffern und Risikofaktoren.

Um die Ertrags- und Liquiditätssituation der EWV zu stabilisieren, ist insbesondere die Leerstandsquote weiter zu senken. Die finanziellen Mittel sollen weiter verstärkt für die Sanierung von Wohnraum und der Verbesserung der Umfeldgestaltung verwendet werden. Dabei sind kurz- und mittelfristig folgende Maßnahmen geplant: Aufwertung des Wohnumfeldes bei einzelnen Objekten durch u. a. Anbau von Balkonen, Stilllegung oberer nicht mehr genutzter Geschosse (vorerst ab 5. OG), Sanierung einzelner Wohnungen, weitere Durchführung von Vermietungsaktionen, Fortsetzung der intensiven Betreuung von sozialschwachen Mietern in Zusammenarbeit mit Sozialamt, Landratsamt Nordsachsen und Schuldner-Beratungen, langsames Entmieten der Aussonderungsbestände sowie Einsatz einer Vermietungssoftware zur besseren Verwaltung von Mieteranfragen.

Verkäufe von Wohnbauten sind nicht mehr geplant, das die Optimierung des Gewerbe- und Wohnungsbestandes im Kernbestand im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Im Berichtsjahr wurde die Kaufentscheidung für das Objekt Kornmarkt getroffen.

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Bilanz zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	605,00	1.519,00	2.431,00
- entgeltlich erworbene EDV – Software			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.425.550,18	40.900109,88	41.980.155,28
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.072,00	40.556,00	40.575,00
	<u>40.485.227,18</u>	<u>40.942.184,88</u>	<u>42.023.161,28</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte	1.921.126,79	1.982.235,78	2.025.358,85
- noch nicht abgerechnete Betriebskosten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	5.204,21	3.492,18	5.815,64
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	145.360,19	145.440,76	142.746,24
3. sonstige Vermögensgegenstände	421.932,84	390.721,51	368.310,41
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.414.518,51	2.997.580,33	2.835.601,87
	<u>5.908.142,54</u>	<u>5.519.470,56</u>	<u>5.377.833,01</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	5.950,00
Summe AKTIVA	<u>46.393.369,72</u>	<u>46.461.655,44</u>	<u>47.406.944,29</u>
P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.637.095,69	5.637.095,69	5.637.095,69
- Sonderrücklage gem. §27 DMBilG			
III. Bilanzgewinn	1.848.644,15	1.094.644,26	506.556,76
	<u>7.511.739,84</u>	<u>6.757.739,95</u>	<u>6.169.652,45</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	995.039,42	839.267,53	704.631,70
C. Rückstellungen			
- sonstige Rückstellungen	212.327,95	177.250,00	208.031,25
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.540.992,53	35.639.417,72	37.225.470,43
2. erhaltene Anzahlungen	2.164.693,91	2.197.875,85	2.255.421,76
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.373,82	159.628,46	143.808,22
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	197.315,58	203.736,98	167.453,95
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	410.000,00	450.000,00	490.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	24.886,67	29.338,95	32.474,53
- davon aus Steuern			
2018: 11.165,82 EUR			
2017: 10.968,96 EUR (2016: 9.913,68 EUR)			
	<u>37.674.262,51</u>	<u>38.679.997,96</u>	<u>40.314.628,89</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7.400,00	10.000,00
Summe PASSIVA	<u>46.393.369,72</u>	<u>46.461.655,44</u>	<u>47.406.944,29</u>

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01 bis 31.12.2017

	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.844.788,01	6.862.373,04	6.901.714,22
b) aus Verkauf von Grundstücken	33.380,00	360.361,54	1.098.982,80
c) aus Betreuungstätigkeit	171.613,57	160.937,81	88.811,19
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	113.509,39	106.943,79	104.193,05
	<u>7.163.290,97</u>	<u>7.490.616,18</u>	<u>8.193.701,26</u>
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes noch nicht abgerechneter Betriebskosten	-61.108,99	-43.123,07	3.350,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	138.006,85	121.719,99	128.743,40
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.145.323,21	-3.157.688,76	-3.279.177,13
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-48.437,97	-272.895,76	-993.837,66
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-25.723,08	-25.368,07	-25.513,64
	<u>-3.219.484,26</u>	<u>-3.455.952,59</u>	<u>-4.298.528,43</u>
5. Personalaufwand			
d) Löhne und Gehälter	-685.589,73	-685.099,75	-661.408,42
e) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-130.445,10	-130.827,87	-131.916,26
- davon für Altersversorgung			
2018: 15.914,24			
2017: 15.484,96 (2016: 15.284,96)			
	<u>-816.034,83</u>	<u>-815.927,62</u>	<u>-793.324,68</u>
6. Abschreibungen	-1.446.017,69	-1.617.116,99	-1.659.640,20
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-306.404,47	-268.579,16	-212.597,42
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-10.093,43	-11.104,88	-8.604,32
- davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen			
2018: 0,00			
2017: 2.201,16 (2016: 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-703.657,24	-835.921,50	-1.167.770,72
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen			
2018: 1.986,02			
2017: 0,00 (2016: 5.998,68)			
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-957,99	2.081,76	4.024,34
11. sonstige Steuern	-3.725,89	-814,38	975,10
12. Jahresüberschuss	753.999,89	588.087,50	207.537,32
13. Gewinnvortrag	1.094.644,26	506.556,76	299.019,44
14. Bilanzgewinn	1.848.644,15	1.094.644,26	506.556,76

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Umsatzerlöse in TEUR	7.163	7.491	8.194
Personalintensität in %	10,9	10,9	9,7
Anzahl Mitarbeiter, ohne Auszubildende	19	19	19
Abschreibungen in TEUR	1.446	1.617	1.660
Jahresergebnis in TEUR	754	588	208
Bilanzstichtag	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen in TEUR	40.485	40.942	42.023
Umlaufvermögen in TEUR	5.908	5.519	5.378
Eigenkapital in TEUR	7.512	6.758	6.170
Rückstellungen in TEUR	212	177	208
Verbindlichkeiten in TEUR	37.674	38.680	40.342
Anlagendeckungsgrad in %	83,9	84,5	85,3
Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Liquide Mittel am Anfang der Periode in TEUR	2.998	2.836	1.976
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	3.079	2.892	2.871
Investitionstätigkeit in TEUR	-999	-431	937
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-1.664	-2.299	-2.948
Liquide Mittel am Ende der Periode in TEUR	3.414	2.998	2.836

C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Sydowstraße 1 04838 Eilenburg
Rechtsform:	GmbH (seit 1996) GmbH i.G. (1995)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (51%) GELSENWASSER-Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (35%) Stadtwerke Eilenburg GmbH (14%)
Stammkapital:	1.040.000,00 EUR
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	11 gewerbliche Arbeitnehmer (2018/ 2017), 21 Angestellte (2018)/ 22 Angestellte (2017) 1 Auszubildender (2017/ 2018)
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat
Geschäftsführung:	Frau Maike Trulson-Schult
Prokura:	-
Aufsichtsrat:	Ralf Scheler (Vorsitzender), OBM Eilenburg Caspar Baumgart (stellv. Vorsitzender) bis 24.08.2017 Manfred Hochbein (stellv. Vorsitzender) ab 24.08.2017 Dr. Jürgen Claus Mathias Gürke Carsten Schäfer Hans-Joachim Häußler Rainer Weihmann Frank Heinkel (bis 24.08.2017) Dirk Lembke (bis 24.08.2017) Alexander Heckmanns (ab 24.08.2017) Jens Sielemann (ab 24.08.2017)
Wirtschaftsprüfer:	eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Im Geschäftsjahr 2018 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats und zwei Sitzungen der Gesellschafterversammlung und im Geschäftsjahr 2017 drei Sitzungen des Aufsichtsrats und vier Sitzungen der Gesellschafterversammlung statt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1995 in das Handelsregister eingetragen. Der aktuelle Gesellschaftsvertrag ist mit der letzten Änderung vom 6. Dezember 2002 abgeschlossen worden. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH wird nach § 267 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft eingeordnet.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, Dienstleistungen in den Bereichen Wärme und Energieservice, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Erschließung sowie die Übernahme weiterer artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Es bestehen Konzessionsverträge für Elektroenergie und für Gasversorgung für das Versorgungsgebiet der Stadt Eilenburg. Die Verträge haben jeweils eine Laufzeit bis zum 31.12.2037. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Stadt Eilenburg und jedermann innerhalb des Versorgungsgebietes mit Strom zu versorgen. Für die der Gesellschaft eingeräumten Rechte und für die von der Stadt übernommenen Pflichten zahlt die Gesellschaft an die Stadt Eilenburg eine Konzessionsabgabe auf der Grundlage der Konzessionsabgabenverordnung.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsanteil der Gesellschafterin WEMAG AG in Höhe von 49 % wurde rückwirkend zum 01. Januar 2017 veräußert. Die Gelsenwasser-Stadtwerkedienstleistungs-GmbH hat einen Anteil von 35% erworben. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH hält 14% eigene Anteile.

Der Anspruch aller Wertschöpfungsstufen erhöht sich zunehmend durch den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Energien, steigenden Klimaschutzanforderungen und der Digitalisierung. Im Vertriebsgeschäft ist man, dank starker Kundenbasis, in der Lage, neue Bedürfnisse von Privathaushalten und Unternehmen zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Angeboten gerecht zu werden. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH versorgt im Konzessionsgebiet 2018 etwa 9.635 Strom- (2017: 9.712) und 2.004 Gaskunden (2017: 2.073). Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden wurde seit dem Wirtschaftsjahr 2012 mit der Investition in ein Onlineprodukt außerhalb des Netzgebietes begegnet. Dort versorgt die Stadtwerke Eilenburg GmbH 353 Strom- (2017: 278) und 51 Gaskunden.

Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2017 hatten insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr kühleren Witterungsverhältnisse, diese führten zu einem deutlich höheren Absatz bei Gas- und Fernwärmelieferungen.

Insgesamt zeigt sich im Geschäftsjahr 2017 unter schwierigen Marktbedingungen eine stabile Entwicklung. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen gegenüber dem Vorjahr um rund 486 TEUR höheren Jahresüberschuss in Höhe von 1.275 TEUR. Wesentliche Einflüsse auf das Ergebnis gingen von der Auflösung von Rückstellungen aus.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich das operative Geschäft weiter stabil entwickelt. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH erzielte im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 162 TEUR niedrigeren Jahresüberschuss von 1.113 TEUR. Wesentliche Einflüsse auf das Ergebnis gingen 2018 von der Senkung des Gasbezugspreises sowie der Senkung des Leistungspreises Strom und niedrigerer Höchstleistung bei höherer Bezugsmenge bei der Durchleitung Strom aus.

Die Umsatzerlöse 2017 (abzgl. Energie- und Stromsteuer) mit rund 14,1 Mio. EUR sind um rund 98 TEUR gegenüber 2016 (14,0 Mio. EUR) gestiegen. Die Umsatzerlöse 2018 hingegen mit 13,9 Mio. EUR sind um 169 TEUR gegenüber 2017 wieder gesunken.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 888 TEUR und 2018 in Höhe von 708 TEUR getätigt. Diesen Investitionen stehen in beiden Jahren Abschreibungen in Höhe von 811 TEUR gegenüber. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete der Bereich Wärmeerzeugung und -verteilung insbesondere mit Erneuerung des Moduls 2 im BHKW und Ausbau des Heißwassernetzes sowie die Bereiche Stromversorgung/ Netz, Leittechnik und Gasversorgung/ Netz.

Die Finanzierung der Investitionen im Bereich Wärmeerzeugung erfolgte aus Fremdkapital, im Bereich Strom aus Eigenkapital.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 konnte ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.550 TEUR und 2018 in Höhe von 2.140 TEUR erzielt werden. Die Liquiditätslage des Unternehmens war in den Berichtsjahren stets ausgeglichen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH wird sich weiterhin großen unternehmerischen Herausforderungen stellen müssen. Es ist damit zu rechnen, dass der verschärfte Wettbewerb im Strom- und Gasbereich sowie die sich zuspitzenden Bedingungen bei der Regulierung negative Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse haben werden. Effizienzsteigerung und Ausweitung des Versorgungsgebietes sollen diese Ergebnisbelastungen ausgleichen.

Den Auswirkungen verschlechterter Rahmenbedingungen im Energiesektor wird mit umfangreichen effizienzverbessernden Maßnahmen, strikter Investitionsdisziplin und der Erschließung von Vertragspotenzialen, die sich aus dem Umbau des Energiesystems und sich verändernden Kundenbedürfnissen ergeben, begegnet.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie schnell sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Energiesektor ändern können. Dieses Risiko besteht fort. Die sich in diesem Zusammenhang ergebenden regulatorischen Eingriffe sind gegenwärtig durch die Gesellschaft nicht abschließend abschätzbar.

Für das Jahr 2019 wird mit insgesamt 14,1 Mio. EUR Erlösen.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH investiert in den Erhalt, die Erweiterung und die Modernisierung der Netzinfrastruktur, um auf langer Sicht eine zuverlässige Verteilung von Strom und Gas gewährleisten zu können. Im Geschäftsjahr 2019 plant die Stadtwerke Eilenburg GmbH insgesamt eine Investitionstätigkeit in Höhe von 922 TEUR. Diese wird sich im Wesentlichen auf den Leitungsbau im Strom- und Gasnetz, den Einbau von Smart Metern im Bereich Stromversorgung und den Wechsel der Branchensoftware konzentrieren.

Für die Jahre 2020 und 2021 sind Investitionen in einem Umfang von insgesamt 1.315 TEUR geplant.

In der Gesamtbeurteilung wird damit gerechnet, dass der verschärfte Wettbewerb bei Strom und Gas sowie die zugespitzten Bedingungen bei der Regulierung negative Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse haben werden. Effizienzsteigerung und Ausweitung des Versorgungsgebietes sollen diese Ergebnisbelastungen ausgleichen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird trotz der bestehenden Unsicherheiten mit einem Jahresergebnis in Höhe von 649 TEUR nach Steuern gerechnet. Diese Ergebnisprognose ist stärker als in der Vergangenheit mit Markt- und Regulierungsrisiken behaftet. Die Anforderungen an die Planerfüllung steigen insofern zunehmend und werden tendenziell unsicherer. Herausfordernd wird für das folgende Geschäftsjahr die vertriebsseitige Stabilisierung der Margen bleiben, wobei die Aufwendungen zur Erfüllung der nicht wertschöpfenden Regulierungsanforderungen bzw. der Anteil staatlich induzierter Kosten weiter ansteigen werden.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in EUR (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	JA 2018	JA 2017	JA 2016
Gewinnausschüttung	900.000,00	750.000,00	500.000,00
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	449.259,59	374.382,99	214.646,25

* nach Abzug von Steuern

Konzessionsabgabe

Im Jahr 2018 wurden aufgrund der bestehenden Konzessionsverträge Elektroenergie und Gasversorgung Konzessionsabgaben/-abschläge in Höhe von insgesamt 385 TEUR (2017: 386 TEUR) an die Stadt Eilenburg gezahlt.

Sicherheiten

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert.

Stand 31.12.2018

Kreditinstitut	Darlehenshöhe in TEUR	Besicherung
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Niederlassung Berlin	711	Ausfallbürgschaft der Stadt Eilenburg

Stand 31.12.2017

Kreditinstitut	Darlehenshöhe in TEUR	Besicherung
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Niederlassung Berlin	785	Ausfallbürgschaft der Stadt Eilenburg und der WEMAG AG
Commerzbank AG, Filiale Leipzig	75	Stützungserklärung der Stadt Eilenburg vom 28. April 2008 weiche Patronatserklärung der WEMAG AG vom 30. Mai 2008

Zusammenfassung aus dem Lagebericht

Hervorzuheben sind:

Die Gesellschaft steht weiter unter starkem Wettbewerbsdruck, hat sich jedoch mit neuen wettbewerbsfähigen Tarifen auf einem guten Niveau im Vergleich zu ausgewählten relevanten Wettbewerbern behaupten können.

Die Neukundengewinnung im Fernwärmebereich führte im Geschäftsjahr 2017 zu einem leicht höheren Absatz bei der Fernwärmelieferung.

Wesentliche Einflüsse auf das Jahresergebnis 2018 gingen von der Senkung des Gasbezugspreises sowie der Senkung des Leistungspreises Strom für Netznutzung vorgelagerter Netzbetreiber aus.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH hat sich unter schwierigen Marktbedingungen im Berichtsjahr 2017 stabil entwickelt und einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.275 TEUR erzielt. Das operative Geschäft der Gesellschaft hat sich in 2018 auch stabil entwickelt mit einem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 1.113 TEUR.

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)
Bilanz zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017

A K T I V A	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.700,00	60.149,00	92.940,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.220.130,31	2.295.115,26	2.374.379,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.330.290,37	9.441.849,08	9.279.502,00
3. andere Anlagen, Betriebs – und Geschäftsausstattung	203.223,97	220.542,00	227.419,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.526,30	13.436,48	3.700,00
	11.908.870,95	12.031.091,82	11.977.940,26
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte			
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.314,57	72.413,13	94.919,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.767.252,90	1.626.703,70	1.600.342,02
2. Forderungen gegen Gesellschafter	40.961,02	49.689,36	24.131,39
3. sonstige Vermögensgegenstände	174.588,52	281.762,91	329.406,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.688.253,57	1.538.282,81	1.163.601,48
	3.739.370,58	3.568.851,91	3.212.401,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.402,74	79.229,23	15.235,39
Summe AKTIVA	15.692.644,27	15.679.172,96	15.205.576,78
 P A S S I V A			
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	894.400,00	894.400,00	1.040.000,00
davon			
1. Stammkapital	1.040.000,00	1.040.000,00	1.040.000,00
2. Eigene Anteile	-145.600,00	-145.600,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	5.174.912,75	5.174.912,75	5.174.912,75
III. Gewinnvortrag	1.131.846,08	606.363,44	1.921.183,72
IV. Jahresüberschuss	1.113.040,80	1.275.482,64	789.579,72
	8.314.199,63	7.951.158,83	8.925.676,19
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	8.625,28
C. Sonderposten für Zuwendungen	0,00	15.507,17	56.760,22
D. Sonderposten für Bauzuschüsse	31.882,10	55.968,69	84.044,89
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	57.547,00	53.239,00	50.815,00
2. Steuerrückstellungen	209.488,00	95.563,00	403.193,83
3. sonstige Rückstellungen	891.267,56	1.012.414,91	1.730.697,68
	1.158.302,56	1.161.216,91	2.184.706,51
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.449.288,48	3.981.453,34	2.019.779,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.141.910,9	1.455.507,11	864.812,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	256.734,19	6.092,76	5.836,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.340.326,41	1.049.004,08	1.055.335,10
davon aus Steuern			
2018: 691.638,67 EUR			
2017: 351.603,37 EUR (2016: 192.061,52 EUR)			
	6.188.259,98	6.492.057,29	3.945.763,69
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.264,07	0,00
Summe PASSIVA	15.692.644,27	15.679.172,96	15.205.576,78

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01. bis 31.12.2017

	2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	14.760.879,24	14.959.784,75	14.882.146,76
a) Stromsteuer	-492.116,77	-495.420,86	-500.451,91
b) Energiesteuer	-326.334,87	-353.260,53	-368.507,26
	<u>13.942.427,60</u>	<u>14.111.103,36</u>	<u>14.013.187,59</u>
2. andere aktive Eigenleistungen	1.232,92	2.843,74	12.232,54
3. sonstige betriebliche Erträge	644.966,09	1.032.402,06	775.320,99
Gesamtleistung	14.588.626,61	15.146.349,16	14.800.741,12
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.869.969,99	5.853.805,05	6.311.232,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.553.386,79	4.095.226,23	3.422.458,97
	<u>9.423.356,78</u>	<u>9.949.031,28</u>	<u>9.733.691,13</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.582.758,15	1.594.879,34	1.754.518,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 2018: 9.636,30 EUR 2017: 3.729,78 EUR (2016: 1.843,01 EUR)	322.835,36	305.489,66	289.158,52
	<u>1.905.593,51</u>	<u>1.900.369,00</u>	<u>2.043.677,04</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	811.042,60	810.960,69	786.245,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.019.709,31	1.129.047,72	1.144.730,67
	<u>13.159.702,20</u>	<u>13.789.408,69</u>	<u>13.708.344,11</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.732,20	25.722,13	113.841,03
davon aus Abzinsung 2018: 1.569,72 EUR 2017: 19.961,63 EUR (2016: 0,00 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.712,53	75.975,50	91.942,41
davon aus Abzinsung 2018: 14.851,67 EUR 2017: 9.182,78 EUR (2016: 17.264,85 EUR)			
	<u>-67.980,33</u>	<u>-50.253,37</u>	<u>21.898,62</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.360.944,08	1.306.687,10	1.114.295,63
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-424.061,69	-222.580,28	-479.185,56
12. sonstige Steuern	176.158,41	-191.375,82	-154.469,65
13. Jahresüberschuss	1.113.040,80	1.275.482,64	789.579,72

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Umsatzerlöse (Strom, Gas, Fernwärme, sonstige) in TEUR	13.942*	14.111*	14.013*
Materialintensität in %	67,6	70,5	69,4
Personalintensität in %	13,7	13,5	14,6
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	32	33	32
Abschreibungen in TEUR	811	811	786
Investitionen in TEUR	708	888	1.069
Jahresergebnis in TEUR	1.113	1.275	790
Bilanzstichtag	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen in TEUR	11.909	12.031	11.978
Umlaufvermögen in TEUR	3.739	3.569	3.213
Eigenkapital in TEUR	8.314	7.951	8.926
Rückstellungen in TEUR	1.158	1.161	2.185
Verbindlichkeiten in TEUR	6.188	6.492	3.946
Anlagendeckungsgrad in %	69,8	66,1	74,5
Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in TEUR	1.538	1.164	1.428
Mittelzufluss/-abfluss aus			
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	2.140	1.550	1.641
Investitionstätigkeit in TEUR	-708	-888	-1.069
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-1.282	-288	-836
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in TEUR	1.688	1.538	1.164

* nach Abzug der Strom- und Energiesteuer

C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1991)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (50%) Große Kreisstadt Eilenburg (47,2%) Stadt Bad Dübener (2,8%)
Stammkapital:	130.000,00 EUR
Beteiligungen:	100 %ige Beteiligung am Stammkapital (76.750 EUR) der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH, Eilenburg
Anzahl der Mitarbeiter:	19 (2018)/ 18 (2017) gewerbliche Arbeitnehmer 7 (2018/ 2017) Angestellte
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Volker Wagner Stefan Müller
Prokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Rainer Zipfel, REMONDIS Kommunale Dienste Ost Ralf Scheler, OBM, Stadt Eilenburg Astrid Münster, BM, Stadt Bad Dübener
Wirtschaftsprüfer:	PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2017) WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2018)

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.03.1991 unter dem Firmennamen „EDELHOFF Entsorgung Eilenburg GmbH“ geschlossen. Das Stammkapital wurde seit Gründung der Gesellschaft durch Gesellschafterbeschlüsse von 50.000,00 DM auf 130.000,00 EUR erhöht. Der Geschäftsanteil der Großen Kreisstadt Eilenburg beträgt 61.360,00 EUR.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 05.03.2002 wurde die Firma „Edelhoff Entsorgung Eilenburg GmbH“ in „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ geändert. In der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2005 wurde beschlossen, die Firma von „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ auf „REMONDIS Eilenburg GmbH“ zu ändern.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist jegliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, insbesondere die Sammlung, der Transport, die Behandlung, Verwertung und Ablagerung von Abfällen nebst allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Das Leistungsspektrum umfasst die Abfallberatung, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Schrottsorgung und das Betreiben eines Wertstoffhofes. Diese Dienste werden für Kommunen, Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe und Landwirtschaft erbracht.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2017 sowie 2018 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung. Daraus lässt sich entnehmen, dass die Vermögenslage 2017 – bei einer um 6,6% gestiegenen Bilanzsumme – durch die investitionsbedingte Zunahme des Anlagevermögens und eine Zunahme des Umlaufvermögens, insbesondere der liquiden Mittel, geprägt ist. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2017 (449 TEUR) positiv und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis (350 TEUR) negativ aus.

2018 ist die Vermögenslage – bei einer um 9,3 % gestiegenen Bilanzsumme – durch die investitionsbedingte Zunahme des Anlagevermögens und eine Abnahme des Umlaufvermögens, insbesondere der liquiden Mittel, geprägt. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2018 (398 TEUR) ebenfalls positiv und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis (400 TEUR) negativ aus.

Die Finanzlage 2017 ist dadurch gekennzeichnet, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend war, die Mittelabflüsse aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zu decken. Der verbleibende Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte zu einer Zunahme der liquiden Mittel.

2018 war der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichend, um die Mittelabflüsse aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zu decken, so dass der verbleibende Mittelabfluss zu einer Abnahme der liquiden Mittel führte.

Die Ertragslage 2017 und 2018 ist durch einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse aus positiven Preis- und Mengenentwicklungen gekennzeichnet. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gestiegen, da diese Erträge durch die Auflösung von Rückstellungen (und in 2018 durch Schadensersatzleistungen) positiv beeinflusst wurden. Bei den Aufwendungen waren in beiden Jahren gestiegene Materialaufwendungen durch angestiegene Verwertungskosten und Wertstoffvergütungen, gestiegene Personalaufwendungen aus einer höheren Anzahl von Mitarbeitern und gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen - insbesondere aus gestiegenen Aufwendungen für Instandhaltung und für Kraftstoffe sowie zusätzlich in 2018 für die Anmietung von Fahrzeugen - zu verzeichnen. 2017 wurden gesunkene Abschreibungen aufgrund des weiteren Anstiegs der bereits voll abgeschrieben Anlagen verzeichnet und 2018 dagegen wieder gestiegene Abschreibungen aufgrund der Investitionen. Das Jahresergebnis 2017 liegt im Ergebnis mit 449 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau 2016 (390 TEUR). Das Jahresergebnis 2018 mit 398 TEUR liegt im Ergebnis leicht unter dem Niveau von 2017.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in EUR (im Folgejahr der Gewinnausschüttung)	JA 2018	JA 2017	JA 2016
Gewinnausschüttung aus Gewinn	375.000,00	400.000,00	350.000,00
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	148.989,75	158.922,40	139.057,10

* nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag

REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018 bzw. zum 31. Dezember 2017

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00	28,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	408.771,41	401.907,77	448.917,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	669.909,00	355.484,00	232.258,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.245,44	97.299,44	128.174,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.562,53	0,00	679,00
	<u>1.263.488,38</u>	<u>854.691,21</u>	<u>810.029,21</u>
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.750,00	76.750,00	76.750,00
	<u>1.340.238,38</u>	<u>931.441,21</u>	<u>886.807,21</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	5.309,00	8.467,90	6.262,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	418.458,18	337.586,25	341.208,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	11.818,07	9.736,13
3. Forderungen gegen Gesellschafter	149.190,60	67.769,61	65.562,73
4. Sonstige Vermögensgegenstände	40.575,21	9.327,45	22.372,07
	<u>608.223,99</u>	<u>426.501,38</u>	<u>438.879,36</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	627.279,36	994.137,34	882.538,10
	<u>1.240.812,35</u>	<u>1.429.106,62</u>	<u>1.327.679,46</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe AKTIVA	<u>2.581.050,73</u>	<u>2.360.547,83</u>	<u>2.214.486,67</u>
P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gekennzeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00	130.000,00
II. Gewinnvortrag	1.449.439,89	1.400.051,74	1.360.129,09
III. Jahresüberschuss	397.638,97	449.388,15	389.922,65
	<u>1.977.078,86</u>	<u>1.979.439,89</u>	<u>1.880.051,74</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	43.124,22	11.044,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	182.943,94	169.724,58	168.658,14
	<u>226.068,16</u>	<u>180.768,58</u>	<u>168.658,14</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	341.849,98	171.121,62	135.757,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.422,03	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	177,00	5.950,00	1.630,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.454,70	23.267,74	28.389,33
- davon aus Steuern 2018: 17.112,87 EUR, 2017: 14.269,19 EUR (2016: 22.984,82 EUR)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2018: 0 EUR, 2017: 704,04 EUR (2016: 190,76 EUR)			
	<u>377.903,71</u>	<u>200.339,36</u>	<u>165.776,79</u>
Summe PASSIVA	<u>2.581.050,73</u>	<u>2.360.547,83</u>	<u>2.214.486,67</u>

REMONDIS Eilenburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 bzw. 01.01.2017 bis 31.12.2017

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.108.795,52	3.581.108,57	3.166.398,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	168.656,70	123.143,44	95.963,23
	4.277.452,22	3.704.252,01	3.262.361,90
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	376.900,24	482.256,83	368.577,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.462.355,92	1.056.793,13	932.112,13
	1.839.256,16	1.539.049,96	1.300.689,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	834.785,02	757.086,69	688.696,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	192.927,86	173.190,57	156.872,76
	1.027.712,88	930.277,26	845.568,97
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	206.555,04	196.066,71	234.723,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	744.325,50	543.925,04	457.096,42
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 2018: 83.782,62 EUR 2017: 100.000,00 EUR (2016: 100.000,00 EUR))	83.782,62	100.000,00	100.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Aufzinsung: 2018: 0,00 EUR 2017: 286,78 EUR (2016: 656,26 EUR))	656,10	1.260,33	1.372,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.290,33	764,41	780,98
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	541.751,03	595.428,96	524.875,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130.291,38	135.629,27	124.409,12
12. Sonstige Steuern	13.820,68	10.411,54	10.543,54
13. Jahresüberschuss	397.638,97	449.388,15	389.922,65

REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg
Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Umsatzerlöse in TEUR	4.109	3.581	3.166
Materialintensität in %	44,8	43,0	41,1
Personalintensität in %	25,0	26,0	26,7
Anzahl Mitarbeiter	26	25	23
Abschreibungen in TEUR	207	196	235
Investitionen in TEUR	615	241	62
Jahresergebnis in TEUR	398	449	390
Bilanzstichtag	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen in TEUR	1.340	931	887
Umlaufvermögen in TEUR	1.241	1.429	1.327
Eigenkapital in TEUR	1.977	1.979	1.880
Rückstellungen in TEUR	226	181	169
Verbindlichkeiten in TEUR	378	200	166
Anlagendeckungsgrad in %	147,5	212,5	212,0
Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in TEUR	994	883	817
Mittelzufluss/-abfluss aus			
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	586	628	404
Investitionstätigkeit in TEUR	-615	-241	-62
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-338	-276	-276
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in TEUR	627	994	883

C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1998)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Eilenburg GmbH (100%)
Stammkapital:	76.750,00 EUR
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	11 (2018)/ 10 (2017) Arbeiter 2 (2018/2017) Angestellte
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Stefan Müller Volker Wagner
Prokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Stefan Müller, Remondis Eilenburg GmbH Volker Wagner, Remondis Eilenburg GmbH
Wirtschaftsprüfer:	PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH ist eine Tochtergesellschaft der REMONDIS Eilenburg GmbH. Die REMONDIS Eilenburg GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH. Die Stadt Eilenburg ist damit mittelbar an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH beteiligt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von stadt-, wohnungs-, und hauswirtschaftlichen sowie aller damit zusammenhängender Dienstleistungen, des Weiteren die Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2017 sowie 2018 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung. Daraus lässt sich entnehmen, dass die Vermögenslage 2017 und 2018 durch eine investitionsbedingte leichte Zunahme des Anlagevermögens und eine Abnahme des Umlaufvermögens geprägt ist. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Forderungen aus Lieferung und Leistung stichtagsbedingt gesunken, hingegen sind die sonstigen Vermögensgegenstände durch die Aktivierung von Steuerrückforderungen (überzahlten Steuern) gestiegen. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2017 (84 TEUR) bzw. 2018 (66 TEUR) und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis 2016 (100 TEUR) aus.

Die Finanzlage 2017 und 2018 ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichend waren, um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Ausschüttung) und den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zu decken. Der verbleibende Mittelzufluss führte zu einer Abnahme der liquiden Mittel.

Die Ertragslage 2017 ist durch gestiegene Umsatzerlöse aus zusätzlich erteilten Aufträgen von Privat- und Geschäftskunden beeinflusst. Die Materialaufwendungen haben sich aufgrund eines gestiegenen Einsatzes von Subunternehmen und Fremdpersonal im Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung erhöht. Die Abschreibungen sind aufgrund der Investitionen leicht gestiegen. Im Ergebnis führten diese zu einem Jahresüberschuss von 84 TEUR erwirtschaftet.

2018 ist die Ertragslage durch leicht gesunkene Umsatzerlöse nach den zusätzlich erteilten Aufträgen in 2017 beeinflusst. Aufgrund eines gesunkenen Einsatzes von Subunternehmen und Fremdpersonal haben sich die Materialaufwendungen vermindert. Die Personalaufwendungen sind dagegen durch mehr Mitarbeiter und Gehaltsanpassungen gestiegen. Im Ergebnis wurde 2018 ein Jahresüberschuss von 66 TEUR erwirtschaftet.

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software	1.781,00	2.799,00	0,00
II. Sachanlagen	193.683,10		
1. Technische Anlagen und Maschinen		151.178,10	175.866,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.718,27	81.895,27	57.018,27
	263.182,37	235.872,37	232.884,37
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	109.204,22		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		124.268,96	129.672,10
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	15.422,03	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	29.487,44	13.741,10	2.449,97
	154.113,69	138.010,06	132.122,07
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	454.916,35	554.450,10	572.328,18
	609.030,04	692.460,16	704.450,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe AKTIVA	872.212,41	928.332,53	937.334,62
P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	76.750,00	76.750,00	76.750,00
II. Gewinnvortrag	655.948,49	655.948,49	645.322,29
III. Jahresüberschuss	65.671,89	83.782,62	110.626,20
	798.370,38	816.481,11	832.698,49
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	3.685,00
2. Sonstige Rückstellungen	34.805,52	43.727,57	40.469,78
	34.805,52	43.727,57	44.154,78
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.991,29	46.008,48	32.540,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	0,00	11.818,07	9.736,13
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.045,22	10.297,30	18.204,84
- (davon aus Steuern: 2018: 6.045,22 EUR, 2017: 10.297,30 EUR (2016: 16.532,21 EUR)			
- (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2018/2017: 0,00 EUR (2016: 241,45 EUR)			
	39.036,51	68.123,85	60.481,35
Summe PASSIVA	872.212,41	928.332,53	937.334,62

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01. bis 31.12.2017

	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	922.304,95	963.002,81	938.684,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.778,88	34.747,51	37.282,41
	948.083,83	997.750,32	975.966,92
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.812,96	12.589,64	23.040,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	166.747,30	262.275,33	188.296,12
	175.560,26	274.864,97	211.336,31
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	318.713,87	256.737,73	271.541,23
b) Soziale Abgaben	73.747,82	63.106,35	64.394,90
	392.461,69	319.844,08	335.936,13
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	75.882,84	65.815,49	60.268,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	207.254,40	213.943,57	208.314,21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Aufzinsung: 2018: 0,00 EUR, 2017: 28,99 EUR (2016: 66,33 EUR))	5,00	33,99	89,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96.929,64	123.316,20	160.201,54
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.096,75	36.683,58	46.994,34
11. Sonstige Steuern	3.161,00	2.850,00	2.581,00
12. Jahresüberschuss	65.671,89	83.782,62	110.626,20

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Umsatzerlöse in TEUR	922	963	939
Materialintensität in %	19,1	28,6	22,5
Personalintensität in %	42,5	33,2	35,8
Anzahl Mitarbeiter	13	12	12
Abschreibungen in TEUR	76	66	60
Investitionen in TEUR	103	69	40
Jahresergebnis in TEUR	66	84	111
Bilanzstichtag	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen in TEUR	263	236	233
Umlaufvermögen in TEUR	609	692	704
Eigenkapital in TEUR	798	816	833
Eigenkapitalquote (inkl. SoPo für Investitionszuschüsse) in %	91,5	87,9	88,9
Rückstellungen in TEUR	35	44	44
Verbindlichkeiten in TEUR	39	68	60
Anlagendeckungsgrad in %	303,4	345,8	357,5
Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Liquide Mittel am Anfang der Periode in TEUR	554	572	556
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus			
laufender Geschäftstätigkeit in TEUR	88	151	156
Investitionstätigkeit in TEUR	-103	-69	-40
Finanzierungstätigkeit in TEUR	-84	-100	-100
Liquide Mittel am Ende der Periode in TEUR	455	554	572

C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM

(Stand: Geschäftsjahr 2016/2017)



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz und Geschäftsführung:	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz
Geschäftsstelle:	Krügerstraße 27b 01326 Dresden
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (2002)
Gesellschafter (Geschäftsanteile):	339 (612)
Stammkapital:	54.134.451,00 EUR
Anteile der Stadt Eilenburg:	18.500,00 EUR und 1.484,00 EUR
Beteiligungen:	enviaM AG
Anzahl der Mitarbeiter:	1
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. In der Gesellschafterversammlung am 07.11.2014 wurde er für fünf Jahre neu gewählt.
Geschäftsführung:	Maritha Dittmer
Gesamtprokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Es fanden 2 Gesellschafterversammlungen statt. (verlagertes Wirtschaftsjahr 01.07.2016- 30.06.2017)

Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM. Gesellschafter der KBE sind Kommunen aus Teilen Sachsens, Brandenburgs, Thüringens und Sachsen-Anhalts.

Die KBE hat die Aufgabe

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebende Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschaft tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaft in Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Insgesamt halten die Kommunen 41,43 % der Anteile, 58,57 % hält die RWE AG.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Gesellschafterversammlung am 07.11.2014 neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre und endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 30.06.2019. Herr Karl-Ludwig Böttcher scheidet zum 31. Januar 2018 aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Nachwahl erfolgt in der Gesellschafterversammlung am 2. November 2018.

In der Gesellschafterversammlung vom 13. Juni 2002 wurde Frau Maritha Dittmer zur Geschäftsführerin der KBE bestellt. Die Wiederwahl erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 14.11.2008 auf die Dauer von weiteren 7 Jahren beginnend ab 08/2009. In der Gesellschafterversammlung am 06.11.2015 wurde Frau Maritha Dittmer erneut für weitere 7 Jahre beginnend ab 08/2016 zur Geschäftsführerin gewählt.

Prokuristen waren im Geschäftsjahr nicht bestellt.

Geschäftsbeziehungen / Historie

Die KBS und die KBW wurden vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag gegründet um die Beteiligungen der damals über 1.000 Städte und Gemeinden an der heutigen enviaM zu bündeln. Nach mehreren gesellschaftsrechtlichen Übertragungen, Fusionen und Verschmelzungen entstand 2002 die KBE. Die KME ist eine 100 %ige Tochter der KBE. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.11.2011 wurde das Tochterunternehmen KME auf die KBE verschmolzen. Damit werden alle Aktien der Gesellschafter und Treugeber in der KBE gehalten. Die KBE besitzt die Sperrminorität in der Hauptversammlung der enviaM.

In dem Geschäftsjahr 01.07.2016-30.06.2017 wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Im Geschäftsjahr 2016/2017 werden alle Aktien der Treugeber und Gesellschafter an der enviaM in der KBE gehalten. Zum Stichtag 31.12.2017 hat die KBE einen Anteil an der enviaM in Höhe von 22,18 %, davon werden 1,02 % = 2.529.387 Aktien treuhänderisch gehalten.

Finanzbeziehungen

Die Stadt Eilenburg hat insgesamt 0,03747171% Geschäftsanteile an der KBE. Das entspricht einem Gesamtanlagewert in Höhe von 19.984,00 EUR (18.500,00 EUR + 1.484,00 EUR). Der Wert am Eigenkapital der KBE beträgt zum 30.06.2017 insgesamt 98.407,56 EUR.

Die Gesellschafterversammlung hat am 03.11.2017 beschlossen den Jahresüberschuss zum 30.06.2017 in Höhe von 33.510.436,82 EUR auszuschütten und aus der Gewinnrücklage 3.489.563,18 EUR zu entnehmen. Die Ausschüttung in Höhe von insgesamt 37.000.000 EUR erfolgte am 6. Dezember 2017 und wird im nächsten Jahresabschluss entsprechend abgebildet. Für die Stadt Eilenburg ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016/2017 anteilig eine Dividende von 11.691,59 EUR (10.823,38 EUR + 868,21 EUR) nach Abzug der Steuern, die im Dezember 2017 ausgeschüttet wurde.

Ausschüttung für	Wirtschafts-jahr	Zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,03468908 %) in EUR	Zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,00278263 %) in EUR	Gesamt in EUR
2010/2011	2011	9.045,59	725,60	9.771,19
2011/2012	2012	9.562,22	767,04	10.329,26
2012/2013	2013	10.809,30	867,08	11.676,38
2013/2014	2014	10.524,80	844,26	11.369,06
2014/2015	2015	10.232,40	820,81	11.053,21
2015/2016	2016	10.823,38	868,21	11.691,59
2016/2017	2017	10.823,38	868,21	11.691,59
2017/2018	2018	10.828,67	868,64	11.697,31
2018/2019	2019 Vorabauschüttung	10.243,29	821,68	11.064,97

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)

Bilanz zum 30.06.2017

A K T I V A	16/17	15/16	P A S S I V A	16/17	15/16
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	1	1	I. Gekennzeichnetes Kapital	53.331	53.331
II. Finanzanlagen	456.044	456.044	II. Rücklagen	408.682	399.845
B. Umlaufvermögen			III. Jahresüberschuss	45.525	57.852
I. Forderungen sonstige Vermögensgegenstände	15.701	50.750	B. Sonderposten	0	0
II. Wertpapiere, liquide Mittel	35.890	6.183	C. Rückstellungen	93	210
C. Aktive RAP	1	1	D. Verbindlichkeiten		
			< 1 Jahr	5	1.741
			E. Passive RAP	0	0
Bilanzsumme	507.636	512.979	Bilanzsumme	507.636	512.979

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.07.2016 bis 30.06.2017

	2016/ 2017	2015/ 2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	21	21
Sonstige betriebliche Erträge	2	27
Erträge aus Beteiligungen	34.124	46.723
Zinsen und ähnliche Erträge	128	149
Personalaufwand	64	64
Abschreibungen auf Sachanlagen	1	1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	189	343
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	511	674
Jahresergebnis	33.510	45.838

Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft blieb stabil, das Jahresergebnis zum 30.06.2017 beträgt handelsrechtlich 33.510 TEUR (Vorjahr: 45.837 TEUR).

Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der KBE ist die Beteiligung an der enviaM. Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist, wie im Gutachten Ernst & Young bestätigt, positiv einzustufen. Nach der vorliegenden Mittelfristplanung ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenngleich für die Sicherung der künftigen Ertragskraft neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Der Aufbau von neuen Geschäftsfeldern sowie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen trägt maßgeblich zur Stabilität bei. Für den Mittelfristzeitraum wird Dividendenkontinuität prognostiziert. Positiv einzuschätzen sind die Maßnahmen, die das Beteiligungsportfolio nachhaltig ausbauen, wie z.B. die Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Neuabschluss von bestehenden Konzessionen trägt ebenfalls zur Stabilität und Werthaltigkeit des Unternehmens bei.

Die KBE hat keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das kommende Geschäftsjahr

Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere in Teilen des Versorgungsgebietes (Sachsen-Anhalt und Brandenburg), ist ungebrochen. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz der MITNETZ STROM ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik insbesondere auch bei Privathaushalten und der öffentlichen Hand an Bedeutung. Das Versorgungsnetz wird immer mehr zum Entsorgungsnetz für eigenerzeugte Energie, die in den Ballungszentren abtransportiert werden muss. Die Stabilität des Netzes ist vielen Einflüssen ausgesetzt.

Netzausbau sowohl auf der 110-KV-Ebene, der Mittel- und Niederspannung sind die Konsequenz. Umspannwerke müssen dem erhöhten Bedarf angepasst werden. Digitalisierung und Elektromobilität sind neue Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Smart Meter und Breitbandausbau für das Giga-Welt-Zeitalter fordern einen erhöhten Finanzbedarf.

Durch die aktive Vermarktung energienaher Dienstleistungen, namentlich im Bereich der dezentralen Energieversorgung, werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die ebenfalls Investitionen fordern.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung für den Ausbau der erneuerbaren Energien schwindet, da die Energiepreise durch Steuern und Abgaben jährlich steigen und im Bereich des Netzausbaus der Einzelne betroffen ist. Im Jahre 2017 beschlossene Gesetzesänderungen sind nur kleine Schritte und verhindern nicht, dass die Kosten, insbesondere auch die EEG-Umlage, weiter steigen. Die Politik ist gefordert, klare Entscheidungen zu treffen. Die Energiewende ist bisher nur eine Stromwende, und nur durch die Kopplung mit den Sektoren Wärme und Verkehr mit den dazu passenden Förderprogrammen und Preismodellen wird es zu der Weiterentwicklung kommen, die der Markt benötigt und die noch zahlbar ist. enviaM sieht in der Sektorkopplung eine weitere Chance, wichtige neue Geschäftsfelder auszubauen.

Die KBE unterstützt den Vorstand in der politischen Diskussion.

Chance und Risiken – zukünftige Entwicklung

Die Entwicklung der KBE hängt von der positiven Entwicklung der enviaM-Gruppe ab. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte erhalten bleiben und die kommunalen Anteilseigner zur zukunftsorientierten Entwicklung der enviaM-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten und dem Ausbau der erneuerbaren Energien sind weitere Erfolgsfaktoren, die mit zu gestalten sind. Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE. Aus dem Eigeninteresse heraus muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung auch in der Zukunft garantiert werden. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und sonstigen Gremien ist wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitgestalten zu können.

Für die Solidargemeinschaft der KBE ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, das von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe und seinem Gewicht erhalten bleibt. Strom ist Daseinsvorsorge. Die Konzessionen sind die Basis und die Grundlage. Gemeinsam stehen die Gesellschafter und die KBE mit in der Verantwortung, dass diese Basis erhalten bleibt.

Um die Chancen zu mehren und die Risiken zu mindern, unterstützen die kommunalen Anteilseigner den Vorstand in seiner Arbeit. Strom ist wie Wasser für die Städte und Gemeinden eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und diese soll auch in der Zukunft im gemeinsamen Unternehmen enviaM erfüllt werden.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 ist auf der Grundlage der Dividendenausschüttung enviaM und der Vorberatungen im Aufsichtsrat eine erhöhte Ausschüttung von 37.000.000 EUR geplant. Im September 2017 wird der Aufsichtsrat eine endgültige Empfehlung zur Ausschüttung in der Gesellschafterversammlung am 3. November 2017 in Abhängigkeit von der Lage am Kapitalmarkt treffen. Die Dividendenkontinuität von enviaM und die Rücklage aus der Sonderausschüttung 2016 begründen den Vorschlag der Geschäftsführung, 37.000.000 EUR auszuschütten.

C.5 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Franz-Mehring-Straße 23 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Städtischer Eigenbetrieb (2008)
Betriebsleitung:	Heiko Leihe
Betriebssatzung:	Fassung vom 1. Januar 2008, zuletzt geändert durch die dritte Änderungssatzung mit Wirkung vom 1. Januar 2012
Anzahl der Mitarbeiter:	23 Beschäftigte 2 (2018)/ 3 (2017) Auszubildende 1 Beschäftigte Bundesfreiwilligendienst
Wirtschaftsprüfer:	2017: BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft 2018: DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbH Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ wurde durch Beschluss Nr. 87/2007 des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eilenburg vom 03. Dezember 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 gegründet. Im Jahr 2008 bewirtschaftete der Eigenbetrieb zunächst das Bürgerhaus. Inzwischen haben sich in den vergangenen Jahren stabil vier Betriebsteile heraus gebildet. Neu hinzugekommen ist als Untersparte des Museums, die Touristinformation. Diese befindet sich in den Räumlichkeiten des Museumsshops und ist auch personell mit dem Museum verflochten. Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ betreibt somit in den Wirtschaftsjahren 2017 und 2018 die fünf Betriebsteile Bürgerhaus, Schwimmhalle, Stadtbibliothek, Stadtmuseum und Tourist-Information.

Der Eigenbetrieb verfolgte überwiegend unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der satzungsgemäße Auftrag zum Betrieb ist die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebotes. Dabei wird besonderer Wert auf soziokulturelle Angebote im Bürgerhaus, die Vermittlung von Bildung im Museum und der Bibliothek sowie die gesunderhaltende sportliche Betätigung in der Schwimmhalle gelegt.

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand des städtischen Eigenbetriebes ist die Nutzung, Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Bürgerhauses, der Schwimmhalle, der Bibliothek und des Museums sowie die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Kultur- und Freizeitangebotes.

Betriebsausschuss

Durch die Betriebsatzung wurde für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes ein beratender bzw. beschließender Ausschuss (Betriebsausschuss) gebildet

Mitglieder des Betriebsausschusses :

Vorsitzender:

Ralf Scheler, Oberbürgermeister

stellv. Vorsitzender:

Jürgen Prochnow

Mitglieder:

Mathias Gürke

Carsten Schäfer

Christiane Prochnow

Rainer Weihmann

Peter Burck

Stellvertreter:

Hans Poltersdorf

Paul-Tilo Geißler

Thomas Krönert

Torsten Pötzsch

Max-Erik Seehaus

Lage im Geschäftsjahr 2017

Bei einer Gesamtleistung von 1.708 TEUR weist der Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 52 TEUR aus.

Bei gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 92 TEUR gestiegenen Umsatzerlösen und Zuschüssen waren Mehraufwendungen für Material von 14 TEUR sowie Personal von 49 TEUR zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nahezu konstant geblieben. Mit ursächlich für das gegenüber dem Vorjahr um 83 TEUR verbesserte Jahresergebnis waren im Wesentlichen auch Steuererstattungen für mehrere Vorjahre in Höhe von insgesamt 47 TEUR.

Im Berichtsjahr 2017 hat der Eigenbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 587 TEUR erzielt sowie Zuschüsse in Höhe von 1.121 TEUR erhalten. Diesen Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 100 TEUR sowie Personalaufwendungen in Höhe von 1.022 TEUR gegenüber.

Der bewertete Werteverzehr beim Sachanlagevermögen beträgt im Wirtschaftsjahr 2017 wie im Vorjahr 226 TEUR. Diese Abschreibungen werden zu einem Großteil durch die 159 TEUR betragende planmäßige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse kompensiert.

Über alle Betriebsteile betrachtet wurden im Vergleich zum Planansatz um 53 TEUR höhere Umsatzerlöse erzielt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2 TEUR gegenüber dem Planansatz.

Unter Außerachtlassung der seitens der Betriebsleitung grundsätzlich nicht beeinflussbaren Abschreibungen und den damit korrespondierenden Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erzielte der Eigenbetrieb ein um 120 TEUR über der Planung liegendes Ergebnis.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs ist gemäß der vom Stadtrat des Eigenbetriebs bestätigten Finanzplanung gesichert. Bei wie in den Vorjahren bis einschließlich 2016 negativen Ergebnissen und vergleichbarer Investitionstätigkeit muss aber mit einem Rückgang der Barliquidität gerechnet werden, was mittelfristig Stützungsmaßnahmen der Stadt Eilenburg erforderlich machen würde.

Der städtische Eigenbetrieb ist und bleibt als auf dem Gebiet der Kultur, der Bildung, des Sports und der Förderung der Gesundheit tätiges öffentlich-rechtliches Unternehmen auf die stete Gewährung von Zuschüssen der Stadt Eilenburg angewiesen. Gleichwohl ihm ein gegenüber dem Vorjahr nochmals um 43 TEUR erhöhter Zuschuss gewährt wurde, wird in den kommenden Jahren keine stetige Steigerung des Zuschusses zu erwarten sein.

Dem gegenüber werden aber alters- und tarifbedingte Personalkostensteigerungen sowie Ausgabensteigerungen, insbesondere im Energiebereich und im Bereich Wartung der technischen Anlagen anfallen.

Ausgehend von den örtlichen Marktbedingungen ist es unter Berücksichtigung der Entwicklung der Kaufkraft und des Arbeitsmarktes sowie der demografischen Entwicklung erforderlich, die Entgeltordnungen einer permanenten Überprüfung zu unterziehen und diese nach Möglichkeit an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Zudem sind zur Akquisition neuer Besucher und damit zur Stärkung der Einnahmeseite die regionale und teilweise auch die überregionale Werbung weiter zu verstärken.

Der Kultur- und Bildungsauftrag der Stadt Eilenburg sichert dem städtischen Eigenbetrieb und seinen nunmehr fünf Betriebsteilen die Existenz. Langfristige auf 5-Jahre-Basis erstellte, vom Stadtrat der Stadt Eilenburg bestätigte Wirtschaftspläne (Ergebnis-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung) gewährleisten das Bestehen des Eigenbetriebes.

Lage im Geschäftsjahr 2018

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Das Ergebnis 2018 wird wesentlich vom städtischen Zuschuss beeinflusst. Im Berichtsjahr wurde ein Zuschuss von 1.000 TEUR gewährt.

Insgesamt ist gegenüber der Planung ein sichtbar besseres Ergebnis festzustellen (+17,2 TEUR). Die Umsatzerlöse liegen im Ist beim Gesamtbetrieb allerdings unter dem Vorjahresniveau (-19,9 TEUR), was auf die Mindereinnahmen in der Schwimmhalle (-30,0 TEUR) wegen der verlängerten Schließzeit zurückzuführen ist. Die Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um +99,9 TEUR. Hintergrund dessen sind vorrangig die Aufwendungen für die Großreparaturen in der Schwimmhalle (+79,0 TEUR).

Im Wirtschaftsjahr 2018 waren keine Zwischenfinanzierungen durch die Stadt Eilenburg notwendig. Der Eigenbetrieb verfügte stets über die erforderliche Liquidität.

Der städtische Eigenbetrieb war nicht in der Lage, die Abschreibungen zu erwirtschaften, es ist darüber hinaus ein Liquiditätsabgang festzustellen. Investitionen sind geringer als im geplanten Umfang vorgenommen worden.

Im Wirtschaftsjahr 2018 war der städtische Zuschuss für die qualitätsgerechte Vorhaltung der Angebote auskömmlich. Es wird auch in den kommenden Jahren erforderlich sein, mit einem angemessenen städtischen Zuschuss und weiterer Verbesserung der Einnahmen den Betrieb zukunftssicher aufzustellen.

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Bilanz zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	370,00		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software		484,00	205,00
II. Sachanlagen	5.251.769,98		
1. Grundstücke und Bauten		5.382.420,98	5.521.218,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	594.862,00	652.202,00	687.453,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.593,02	222.177,02	213.872,02
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	6.066.595,00	6.257.284,00	6.422.749,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	37.191,94		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		35.112,91	34.664,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.729,00	17.292,98	13.267,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	74.051,93	20.526,27	0,00
	91.780,93	37.819,25	13.267,90
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	157.631,56	180.549,45	44.692,41
	286.604,43	253.481,61	92.624,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.146,85	4.343,95	1.870,12
Summe AKTIVA	6.356.346,28	6.515.109,56	6.517.243,98
P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	1.752.876,53	1.752.876,53	1.752.876,53
II. Verlustvortrag	-144.598,23	-196.224,14	-165.576,86
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-78.977,59	51.625,91	-30.647,28
	1.529.300,71	1.608.278,30	1.556.652,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.541.725,27	4.694.107,27	4.834.229,27
C. Rückstellungen			
I. Sonstige Rückstellungen	141.967,57	92.920,12	19.598,59
D. Verbindlichkeiten			
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.093,02	16.963,98	14.271,35
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.012,80	36.057,45	39.907,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	76.626,31	64.286,77	50.920,38
	141.732,13	117.308,20	105.098,73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.620,60	2.495,67	1.665,00
Summe PASSIVA	6.356.346,28	6.515.109,56	6.517.243,98

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01. bis 31.12.2017

	2018	2017	2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	576.911,24	587.398,49	544.455,95
2. Zuschüsse	1.117.366,33	1.120.898,12	1.071.353,89
3. Sonstige betriebliche Erträge	179.506,11	162.612,07	183.434,39
4. Gesamtleistung	1.873.783,68	1.870.908,68	1.799.244,23
5. Materialaufwand	37.343,28		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		37.696,09	40.755,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.428,60	62.488,22	45.413,80
	113.771,88	100.184,31	86.168,94
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	855.210,72	832.982,92	801.070,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	185.372,47	188.945,32	171.728,05
- davon für Altersversorgung: 2018: 27.581,62 EUR 2017: 24.873,20 EUR (2016: 24 TEUR)			
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	225.529,45	225.620,57	238.024,85
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	586.163,34	518.436,43	532.902,30
	1.966.047,86	1.765.985,24	1.743.725,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	2,68
10. Ergebnis nach Steuern	-92.264,18	4.739,13	-30.647,28
11. Sonstige Steuern	-13.286,59	46.886,78	0,00
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-78.977,59	51.625,91	-30.674,28

Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2017 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BANSBACH GmbH sowie aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 der DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbH

1. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Das Finanzmanagement verfolgt grundsätzlich das Ziel, dem städtischen Eigenbetrieb die notwendige Liquidität bereitzustellen. Es gelang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auch aufgrund des gegenüber der Planung besseren Betriebsergebnisses, einen positiven Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Saldo aus Abschreibungen und Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil) zu erwirtschaften.

Da aber Investitionen nicht vollumfänglich aus dem laufenden Cashflow bestritten werden konnten, vermindert sich die Bar-Liquidität (-61,0 TEUR). Die Liquidität wird ständig durch den Betriebsleiter überwacht. Der Eigenbetrieb verfügt über ein Geschäftskonto sowie ein Tagesgeldkonto bei der Sparkasse Leipzig. Daneben wird für den Onlinevertrieb ein PayPal Konto vorgehalten. Im Wirtschaftsjahr 2017 waren keine Zwischenfinanzierungen durch die Stadt Eilenburg notwendig. Der Eigenbetrieb verfügte stets über die erforderliche Liquidität.

Durch den städtischen Eigenbetrieb waren in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 keine Kredite zu bedienen. Auch wurden keine Kreditverträge abgeschlossen.

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des städtischen Eigenbetriebes ist gemäß der vorliegenden, vom Stadtrat bestätigten, kurz- und mittelfristigen Finanzplanung gesichert.

2. Ertragslage

Das Ergebnis wird wesentlich vom städtischen Zuschuss beeinflusst. In den Berichtsjahren wurde jeweils ein Zuschuss von 1.000 TEUR. Insgesamt ist gegenüber der Planung ein sichtbar besseres Ergebnis festzustellen (2017: +122 TEUR; 2018: +17,2 TEUR).

Dies hat seine Ursache zunächst in höheren Umsatzerlösen (2017: +53,3 TEUR; 2018: +35,1 TEUR). Darüber hinaus ist die für 2017 geplante Sanierung der Schwallwasserbehälter in das Geschäftsjahr 2018 verschoben worden (40 TEUR). Letztlich erfolgte im Ergebnis einer Betriebsprüfung des Finanzamtes eine unerwartete Steuererstattung aus Vorjahren (2013-2015) in Höhe von 46,9 TEUR für 2017.

Die Umsatzerlöse 2017 liegen beim Gesamtbetrieb sichtbar über dem Vorjahresniveau 2016 (+42,9 TEUR), was auf Mehreinnahmen in der Schwimmhalle (+22,6 TEUR) und im Bürgerhaus (+17,3 TEUR) zurückzuführen ist. Auf die Bibliothek entfielen +0,5 TEUR und +4,2 TEUR auf das Museum samt Tourist-Information. Diese Steigerung resultiert im Bürgerhaus aus erfolgreichen eigenen Veranstaltungen und einer Zunahme der Einmietungen, in der Schwimmhalle aus wesentlich höheren Einnahmen aus Kursen und im Museum/ der Tourist-Information aus einer Intensivierung der touristischen Angebote.

Die Umsatzerlöse 2018 liegen beim Gesamtbetrieb allerdings unter dem Niveau von 2017 (-30TEUR), was auf Mindereinnahmen in der Schwimmhalle (-30TEUR) wegen der verlängerten Schließzeit zurückzuführen ist. Die Mehrerlöse im Bürgerhaus (+12,8 TEUR) konnten die Summe leicht kompensieren.

Die Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr in 2017 um +36,3 TEUR und in 2018 um +99,9 TEUR. Hintergrund dessen sind vorrangig die Aufwendungen für Altersteilzeitrückstellungen für 2 Mitarbeiter in 2017 und die Aufwendungen für Großreparaturen in der Schwimmhalle (+79 TEUR) in 2018.

Hinsichtlich der Investitionen ist im Jahr 2017 eine Abweichung vom Plan festzustellen (+12,8 TEUR). Diese Abweichung resultiert aus der Ersatzbeschaffung der Großbildleinwand im Bürgerhaus (15 TEUR), die wegen eines Totalschadens außerplanmäßig beschafft werden musste. Diese Mehrausgabe konnte nur teilweise durch Einsparungen kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 ist hinsichtlich der Investitionen eine Abweichung vom Plan festzustellen (-73 TEUR) im Wesentlichen in Ermangelung der Umsetzung der Beschaffung einer neuen Kassenanlage für die Schwimmhalle.

Der städtische Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2017 einen Gewinn von 51,6 TEUR aus und im Wirtschaftsjahr 2018 einen Verlust von 79 TEUR aus.

Es gelang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln im Geschäftsjahr 2017 die Abschreibungen vollständig zu erwirtschaften und auch die Investitionen ohne Liquiditätsentnahme zu finanzieren. Im Geschäftsjahr 2018 gelang dies nicht. Auch für Investitionen musste eine Liquiditätsentnahme erfolgen.

Die Barliquidität hat 2017 gegenüber dem Vorjahr 2016 um 135 TEUR zugenommen. 2018 hat sich das Liquiditätsergebnis leicht rückläufig entwickelt (-22,9 TEUR).

Am 31. Dezember 2017 waren 23 tariflich Beschäftigte angestellt. Davon arbeiteten zehn in Teilzeit, so dass insgesamt nur 19,5 Vollzeitkräfte zur Verfügung standen. Daneben wurden drei Auszubildende beschäftigt sowie ein Beschäftigter im Bundesfreiwilligendienst.

2018 waren 23 tariflich Beschäftigte angestellt, davon arbeiteten zehn in Teilzeit (20,6 Vollzeitkräfte). Daneben wurden zwei Auszubildende sowie ein Beschäftigter im Bundesfreiwilligendienst beschäftigt.

Die Leitung des städtischen Eigenbetriebes oblag im Berichtsjahr 2018 – wie in den Vorjahren - dem Betriebsleiter Heiko Leihe. Pro Betriebsteil ist ein Objektleiter eingesetzt, der Verantwortlichkeiten im Bereich der Personaleinsatzplanung, der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und im begrenzten Umfang im Vertragswesen hat.

3. Vermögenslage (Bilanz)

Das buchmäßige Eigenkapital des städtischen Eigenbetriebs betrug am 1. Januar 2017 1.556.652,39 EUR. Der im Wirtschaftsjahr 2017 festzustellende Gewinn in Höhe von 51,6 TEUR erhöht das Eigenkapital entsprechend, so dass das Eigenkapital am 31. Dezember 2017 sowie am 1. Januar 2018 1.608.278,31 EUR beträgt. Der im Wirtschaftsjahr 2018 festzustellende Verlust in Höhe von 80,0 TEUR verringert das Eigenkapital entsprechend, so dass das Eigenkapital am 31. Dezember 2018 1.528.285,29 EUR betrug.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden den Rückstellungen 73,4 TEUR (2017: 90,8 TEUR) zugeführt, so dass sich die Rückstellungen unter Berücksichtigung der Auflösungen und des Verbrauches zum 31.12.2018 auf insgesamt 142,0 TEUR bzw. 31.12.2017 auf insgesamt 92,9 TEUR belaufen.

Der städtische Eigenbetrieb war 2017 unter Berücksichtigung des Zuschusses in der Lage, die vollständigen Abschreibungen zu erwirtschaften, es ist darüber hinaus ein Liquiditätszugang festzustellen. Investitionen waren nur geringfügig möglich.

2018 war der städtische Eigenbetrieb nicht in der Lage, die Abschreibungen zu erwirtschaften, es ist darüber hinaus ein Liquiditätsabgang festzustellen. Investitionen sind geringer als im geplanten Umfang vorgenommen worden.

Die Vermögenslage kann insgesamt betrachtet noch als positiv bezeichnet werden.

D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg

D.1 Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1993/ 2004 Sicherheitsneugründung)
Anzahl der Mitarbeiter:	12 Angestellte 7 Arbeiter
Geschäftsführung:	Mathias Müller
Organe	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender
Verbandsvorsitzender:	Ralf Scheler
Mitglieder der Verbandsversammlung	Ralf Scheler, OBM Stadt Eilenburg Roland März, BM Gemeinde Doberschütz Wolfgang Frauendorf, BM Gemeinde Krostitz Roswitha Berkes, BM Gemeinde Zschepplin

Fachbedienstete für das Finanzwesen ist Frau Sylvia Böhm.

Gegenstand des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes für die Mitgliedsgemeinden ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis das Sammeln, Behandeln, Ableiten, Verregnen, Verrieseln und Versickern von Abwasser sowie das Stabilisieren und Entwässern von Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung und das Sammeln häuslicher Abwässer und Fäkalien aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sicherzustellen.

Kurzvorstellung des Zweckverbandes

Der Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ wurde am 14.08.1993 rechtswirksam gegründet.

Die Mitgliedsgemeinden als Verbandsmitglieder sind:

- die Große Kreisstadt Eilenburg mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Doberschütz mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Krostitz mit allen Ortsteilen und
- die Gemeinde Zschepplin mit den Ortsteilen Zschepplin, Rödgen, Steubeln, Naundorf, Krippelna und Noitzsch.

Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes umfasst das territoriale Gebiet der integrierten Gemeinden. Das Verbandsgebiet ist, mit Ausnahme der Stadt Eilenburg, eher ländlich geprägt. Der AZV ist bereits durch einen hohen Zentralisierungs- und Anschlussgrad gekennzeichnet. Wesentlicher Bestandteil der technischen Gesamtkonzeption ist die zentrale Abwasserreinigungsanlage bei Eilenburg OT Hainichen, deren Fertigstellung 1999 erfolgte.

Der AZV erfüllt an Stelle seiner Mitglieder die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung nach § 63 SächsWG, einschließlich der Pflicht zur Beseitigung des Niederschlagswassers von Straßen, Wegen und Plätzen. Er hat insbesondere alle Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle und Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben. Dabei anfallende Reststoffe und Abfälle sind einer Verwertung zuzuführen. Der AZV übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Mitglieder zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe. Darin eingeschlossen ist das Recht, Abgaben (Gebühren und Beiträge) zu erheben. Für die Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen des AZV gelten die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft. Die Finanzwirtschaft erfolgt kostendeckend. Seit 1994 hat der AZV jährlich einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Mitgliedsgemeinden ersetzen jährlich den nach der Kostenrechnung auf sie entfallenden Straßenentwässerungskostenanteil an den Unterhaltungs- und Betriebskosten durch eine Umlage. Die Stadt Eilenburg zahlte im Jahr 2018 eine Umlage in Höhe von 207.970,64 EUR, im Jahr 2017: 206.414,89 EUR (im Vorjahr 206.414,89 EUR).

Risiken und künftige Entwicklung

Der AZV setzt sich kontinuierlich mit den Risiken des Klimawandels auseinander. Zunehmend auftretende Unwetter mit Starkregenereignissen stellen ein Risiko für die Anlagen des AZV dar. Die wesentlichen Risiken liegen in der Überlastung und Beschädigung der Abwasseranlagen und Netze, beispielsweise durch Hochwasser und Überflutungen infolge Starkregen. Durch vorbeugende Ertüchtigung des Hochwasserschutzes der Anlagen soll dieser Entwicklung gegengesteuert werden.

Eine der Grundzüge der technischen Anlagenbetreuung des AZV ist der nachhaltige Erhalt der Abwasseranlagen durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung sowie sachgerechte Reinvestitionen. In den vergangenen Jahren wurde in verstärktem Maße in die Erneuerung der technischen Ausrüstung investiert. Dies stellt eine Notwendigkeit dar um höhere Kosten durch unkontrollierten Ausfall einzelner Maschinen zu vermeiden und um einen sicheren wasserwirtschaftlichen Betrieb der Anlage sicher zu stellen. Im Jahr 2017 erfolgten Erneuerungen der Pumpentechnik, Belüftungsanlagen und Fernwirk- und Steuertechnik.

Im Jahr 2018 erfolgten im Wesentlichen folgende Investitionen:

Schmutzwasserentsorgung Ortsnetz Mutschlena, Mischwasserkanal Mörtitz, Ortsnetz Eilenburg (Rollen-, Eckart- und Karlstraße), Kläranlage Eilenburg-Schlammwässerung, Wohngebiet Sprottaer Bucht, Wohngebiet Grüner Fink

Fördermittel erhielt der Zweckverband im Jahr 2018 i.H.v. 130.372,44 EUR.

Neu angeschlossene Grundstücke und Ortschaften sowie stabile Einwohnerzahlen und Trinkwasserverbräuche gewährleisteten gleichbleibende Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr. Die angeschlossenen Flächen zur Niederschlagswasserentsorgung sind weiterhin leicht rückläufig. Dies geschieht vornehmlich durch Flächenentsiegelung und Versickerung auf privaten Grundstücken.

Infolge der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2018-2020, ändert sich die Schmutzwassergebühr von 2,34 EUR auf 2,39 EUR und die Niederschlagswassergebühr von 0,84 EUR auf 0,82 EUR. Wesentliche Änderungen bei den Einnahmen sind dadurch insgesamt nicht zu erwarten.

Im Verbandsgebiet des AZV befinden sich 2 große Industrieenanlagen, deren Abwasser auf der Kläranlage in Eilenburg gereinigt wird. Auf diese beiden fallen gemeinsam 30 % der gesamten Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr. Dies stellt eine große Abhängigkeit auf der Einnahmeseite dar.

Da der AZV für seine Geldanlagen ausschließlich auf festverzinsliche Wertpapiere setzt, sind Ausfallrisiken am Finanzmarkt als gering einzuschätzen. Das derzeit extrem niedrige Zinsniveau hat niedrige Zinserträge zur Folge. Das Risiko eines negativen Zinses auf Geldanlagen muss beachtet werden.

Bei bestehenden offenen Forderungen in Form von Gebühren, Beiträgen und sonstigen Angaben besteht ein Ausfallrisiko in Folge der Zahlungsunfähigkeit der Schuldner.

Hinsichtlich der Energiepreise besteht ein allgemeines Verteuerungsrisiko, was jedoch in den vergangenen Jahren durch Energieoptimierungs- und Einsparmaßnahmen nahezu ausgeglichen werden konnte. Durch die Erneuerung des BHKW und der geplanten Auswechslung weiterer Aggregate sollten sich weitere Einsparpotentiale ergeben.

Durch die Änderungen der Klärschlammverordnung und der Düngemittelverordnung werden die bisherigen landwirtschaftlichen Verwertungswege des Klärschlammes eingeschränkt bzw. in Zukunft nicht mehr möglich sein. Dies wird zu deutlichen Kostensteigerungen führen. Derzeit wird der anfallende Klärschlamm als Düngemittel in der Landwirtschaft verwendet. Die Kosten dafür beliefen sich im Jahr 2017 auf ca. 130.000,00 EUR und im Jahr 2018 auf 180.000,00 EUR. Durch die zukünftig eingeschränkten Ausbringungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft bzw. die verpflichtende Verbrennung des Klärschlammes werden erhebliche Mehrkosten einzuplanen sein.

**Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017**

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen	87.583.133,22	87.079.356,37	86.713.245,59
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	229.549,53	230.683,73	231.697,96
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
c) Sachanlagevermögen	87.353.583,69	86.848.672,64	86.481.547,63
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,00	0,00	0,00
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.939.995,96	1.973.056,61	1.998.046,49
cc) Infrastrukturvermögen	79.167.348,91	78.741.799,27	78.270.386,80
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	5.846.591,28	5.633.250,85	5.798.849,11
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	39.265,35	44.148,96	51.106,01
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	360.382,19	456.416,95	363.159,22
d) Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	4.554.603,27	4.945.233,79	5.971.439,72
a) Vorräte	0,00	0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	740.893,78	715.488,93	661.302,72
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	70.285,11	63.295,41	29.428,48
d) Liquide Mittel	3.743.424,38	4.166.449,45	5.280.708,52
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
4. Nicht durch Kapitalpositionen gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe AKTIVA	92.137.736,49	92.024.590,16	92.684.685,31
P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Kapitalposition	47.813.987,36	46.461.179,60	46.649.111,76
a) Basiskapital	45.461.777,35	45.187.718,09	44.647.046,00
b) Rücklagen	2.352.210,01	1.420.198,88	2.313.268,47
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.352.210,01	1.420.198,88	2.313.268,47
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00
c) Fehlbeträge	0,00	146.737,37	311.202,71
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00	0,00
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	146.737,37	311.202,71
cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten	32.862.892,05	34.672.526,07	34.644.525,72
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	23.682.269,53	24.780.918,12	26.007.797,11
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	963.956,94	791.216,34	700.719,12
c) Sonderposten für Gebührenaussgleich	1.314.785,04	1.972.177,56	767.449,04
d) Sonstige Sonderposten	6.901.880,54	7.128.214,05	7.168.560,45
3. Rückstellungen	277.000,00	169.000,00	93.000,00
4. Verbindlichkeiten	11.183.857,08	10.721.884,49	11.298.047,83
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.101.937,16	9.715.557,44	10.133.320,72
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553.814,26	626.949,34	785.786,93
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
f) Sonstige Verbindlichkeiten	528.105,66	379.377,71	378.940,18
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe PASSIVA	92.137.736,49	92.024.590,16	92.684.685,31

**Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“
Ergebnisrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01. bis 31.12.2017**

	2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgabe	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.481.665,46	1.476.270,01	1.468.741,17
3. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.502.444,71	4.458.217,67	4.364.909,37
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	36.813,44	9.426,13	318,57
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	426.492,78	431.457,44	388.917,67
7. Finanzerträge	0,00	0,00	99,18
8. aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderungen	0,00	0,00	0,00
9. sonstige ordentliche Erträge	256.656,15	103.850,34	289.959,21
10 = ordentliche Erträge	6.704.072,54	6.479.221,59	6.512.945,17
11. Personalaufwendungen	1.114.424,37	1.027.880,27	1.044.640,66
darunter: Zuführungen zu Rückstellungen ATZ	0,00	0,00	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.323.450,66	1.261.740,72	1.225.196,03
14. Planmäßige Abschreibungen	2.787.463,94	2.729.180,83	2.610.356,18
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.264,46	40.341,64	52.705,76
16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00	0,00
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	499.816,91	2.313.174,72	347.662,92
18 = ordentliche Aufwendungen	5.766.420,34	7.372.291,18	5.280.561,55
19. ordentliches Ergebnis	937.652,20	-893.069,59	1.232.383,62
20. Außerordentliche Erträge	7.500,00	2.000,00	7.045,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	13.141,07	23.388,40	103.947,13
22. Sonderergebnis	-5.641,07	-21.388,40	-96.902,13
23. Gesamtergebnis	932.011,13	-914.457,99	1.135.481,49

Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“
Auszug Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01. bis 31.12.2017

	2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.453.416,67	4.052.791,52	4.157.517,05
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.942.225,27	2.609.756,04	2.647.027,73
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss oder Bedarf	1.511.191,40	1.443.035,48	1.510.490,32
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	749.451,00	843.134,08	1.034.586,92
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.068.721,92	2.983.365,95	2.901.172,55
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (25 - 33)	-2.319.270,92	-2.140.231,87	-1.866.585,63
veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (17 + 34)	-808.079,52	-697.196,39	-356.095,31
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	3.655.300,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	386.379,72 ²	417.763,28	376.835,78
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-386.379,72	-417.763,28	3.278.464,22
Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	-421.699,80	-1.114.959,67	2.922.368,91
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	12.554,00	3.124,66	25.856,28
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	12.554,00	3.124,66	25.856,28
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00
Überschuß oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	-421.699,80	-1.114.959,67	2.922.368,91
Einzahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
Auszahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
Veränderungen des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	-421.699,80	-1.114.959,67	2.922.368,91
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	4.166.449,45	5.280.708,52	2.357.574,21
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.744.749,65	4.165.748,85	5.279.943,12

² Entsprechend des Rechenschaftsberichtes werden Tilgungen i.H.v. 417.763,28 EUR und Kreditaufnahmen i.H.v. 804.143,00 EUR ausgewiesen.

Aussagen zu Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung

Die Buchhaltung wird nach doppischen Gesichtspunkten geführt und enthält daher im Rahmen des Jahresabschlusses u. a. die 3 Bestandteile Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr jeweils aufgrund von Zugängen auf 86.928.451,77 EUR im Jahr 2017 und 87.432.228,62 EUR im Jahr 2018 leicht gestiegen.

Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2017 beläuft sich auf -893.069,59 EUR, im Jahr 2018 auf 937.652,20 EUR. Maßgebend für das negative ordentliche Ergebnis im Jahr 2017 ist die aufwandswirksame, jedoch zahlungsunwirksame Einstellung des Sonderpostens für Gebührenaussgleich in Höhe von 1.972.177,56 EUR, welcher sich aus der Gebührenkalkulation ergeben hat. Unter Berücksichtigung dessen erwirtschaftet der Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ nach wie vor ein kostendeckendes Ergebnis. Dies verringert die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auf insgesamt 1.420.198,88 EUR.

Im Jahr 2018 führt die Auflösung des Sonderpostens für Gebührenaussgleich i.H.v.657.392,52 EUR u.a. zu dem positiven ordentlichen Ergebnis.

Die Änderungen der Gebühren für 2017 und 2018 werden nicht zwingend zu wesentlichen Ergebnisveränderungen führen, die Änderungen stellen sich folgendermaßen dar:

Schmutzwasser	von 2,42 EUR auf 2,34 EUR (ab 2018 auf 2,39 EUR)
Niederschlagswasser	von 0,73 EUR auf 0,84 EUR (ab 2018 auf 0,82 EUR)
Schmutzwasser - ohne Klärwerk -	von 0,72 EUR auf 0,73 EUR.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -21.388,40 EUR im Jahr 2017 und -5.641,07 EUR im Jahr 2018 ergibt sich hauptsächlich aus den Aufwendungen durch den Abgang von Anlagevermögen.

Im Jahr 2016 kam es zu einem Anstieg der Liquiditätsreserve durch einen in Anspruch genommenen, zweckgebundenen Vorfinanzierungsdarlehen für Battaune und Krippelna in Höhe der voraussichtlichen Baukosten nach Bauabschnitten. Dieser ermöglicht die noch ausstehende Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes, festgehalten in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag. Nunmehr werden bei Vorhaben zinsverbilligte Darlehen mit einer Laufzeit von 40 Jahren beantragt, um langfristig eventuelle Liquiditätsengpässe zu entschärfen. Die Vorfinanzierungsdarlehen (Battaune und Krippelna) wurden 2018 abgelöst und anteilig in zinsverbilligte Darlehen umgewandelt.

Das in den Folgejahren umfangreich geplante Investitionsprogramm zwecks Einhaltung des Abwasserbeseitigungskonzeptes hat in der langfristigen Haushaltsplanung zwangsläufig weitere Kreditaufnahmen zur Folge. Auch die nunmehr sukzessive erforderliche Erneuerung der technischen Anlagen und Maschinen im Klärwerk bedeuten künftig erhöhte investive Ausgaben im technischen Bereich.

Der Schuldenstand per 31.12.2017 beträgt 9.715.557,44 EUR, die Verschuldung ist mit 376,66 EUR je Einwohner zu verzeichnen. Zum 31.12.2018 beträgt die Verschuldung 10.101.937,17 EUR, damit 395,27 EUR je Einwohner.

D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Am Alten Celluloidwerk 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1994/ 2005 Sicherheitsneugründung)
Verbandssatzung:	Die Satzung wurde zuletzt am 25.11.2015 geändert (3. Änderung zur Verbandssatzung) Neufassung am 19.11.2018 (Inkrafttreten: 28.12.2018)
Stammkapital:	10.000.000,00 EUR
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Betriebsleiter (Geschäftsführer)
Anzahl der Mitarbeiter:	26 (2018)/ 27 (2017) Angestellte 13 (2018)/ 14 (2017) Arbeiter
Verbandsvorsitz:	Roland März, Bürgermeister Gemeinde Doberschütz (seit 26.03.2014)
Betriebsleitung:	Ramona Seifert, Eilenburg
Verbandsstädte/-gemeinden:	Städte: Bad Dübén, Brandis, Eilenburg und Wurzen Gemeinden: Bennewitz, Doberschütz, Jesewitz, Laußig, Lossatal, Machern, Mockrehna, Schönwölkau, Thallwitz und Zschepplin
Wirtschaftsprüfer:	Warth & Klein Grant Thornton Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Übernahme der Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung sowie der damit verbundenen Aufgaben, insbesondere der Beitrags- und Gebührenhoheit. Der Versorgungsverband unterhält für die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben wasserwirtschaftliche Versorgungseinrichtungen. Des Weiteren erbringt der Zweckverband Dienstleistungen über die Erhebung von Abwassergebühren.

Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband

Zwischen dem Zweckverband und der Stadt Eilenburg bestehen keine weiteren Finanzbeziehungen.

Kurzvorstellung des Zweckverbandes

Dem VEW wurden gemäß der Verbandssatzung vom 19. Dezember 1994 die Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung und, soweit sich die Mitgliedschaft darauf erstreckte, zur Abwasserentsorgung sowie die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere die Beitrags- und Gebührenhoheit, übertragen. Der Zweckverband kann somit, an Stelle der Verbandsmitglieder, Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet erlassen.

Das Verfahren zur Sicherheitsneugründung wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Die Verbandssatzung zur Sicherheitsneugründung des Verbandes wurde am 08. April 2004 neu gefasst. Diese Satzung wurde von allen Gemeinden im Wortlaut und zuletzt am 08.06.2005 von der Verbandsversammlung im Wege der Satzungsänderung durch Neufassung der Verbandssatzung beschlossen. Das Regierungspräsidium Leipzig hat auf Antrag des Verbandes vom 01.07.2005 am 18.07.2005 den Genehmigungsbescheid (Az.: 21-2214.4-12.12-2) erlassen, der mit der Satzung am 01.09.2005 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht wurde. Damit ist die Satzung vom 08.06.2005 am 02.09.2005 in Kraft getreten. Es wurden weitere Änderungssatzungen beschlossen:

- 1. Änderung der Verbandssatzung am 09.07.2014
- 2. Änderung der Verbandssatzung am 04.03.2015
- 3. Änderung der Verbandssatzung am 25.11.2015.

Am 19. November 2018 ist die Neufassung der Verbandssatzung des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen beschlossen worden. Diese ist am 28. Dezember 2018 in Kraft getreten.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder (Verbandsvertreter) mit unterschiedlichem Stimmgewicht. Die Verbandsvertreter der Mitgliedsgemeinden sind ihre Bürgermeister. Sie können sich durch einen Bediensteten ihrer Verwaltung mit Vollmacht vertreten lassen.

Geschäftsverlauf und Lage des Versorgungsverbandes

Folgende Aspekte sind hervorzuheben:

Der Finanzplan im Jahr 2017 wies insgesamt 3.813 TEUR (2016: 6.081 TEUR) als Investitionsvolumen aus und 2018 insgesamt 5.163 TEUR.

2017 entfallen hiervon 2.128 TEUR auf den Neubau des Büro- und Verwaltungsgebäudes in Eilenburg. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 3.501 TEUR, wovon 3.410 TEUR mittels Kreditaufnahme finanziert wurden. Die restliche Finanzierung (116 TEUR) erfolgte durch Umverteilung von Haushaltsmitteln.

Weitere 1.150 TEUR waren 2017 und 2018 wurden 3.148 TEUR für den Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz vorgesehen.

2016 konnte der Umbau des Notstromgebäudes/Trafostation beendet werden. Für diese Maßnahme erhielt der VEW eine Zuwendung der Sächsischen Aufbaubank aus Hochwasserschäden in Höhe von 326 TEUR, die im März 2017 ausgezahlt und im Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert wurde. Da der bisher geplante Standort für das neue Wasserwerksgebäude durch die Wasserbehörde nicht genehmigt werden konnte, wird durch die Standortverschiebung der Neubau eines Reinwasserbehälters erforderlich. Auf Grundlage der Entwurfsplanung sind Investitionskosten für den Ersatzneubau Wasserwerk Wedelwitz von 8.850 TEUR geplant, 2017 wurden bereits 121 TEUR und in 2018 bereits 161 TEUR investiert. Am 2. Mai 2018 ist die wasserrechtliche Genehmigung für den Ersatzneubau und Betrieb des Wasserwerkes Wedelwitz sowie für den Rückbau des vorhandenen Wasserwerkes beim Landratsamt Nordsachsen, untere Wasserbehörde, eingereicht worden. Die Genehmigung hat zum 31. Dezember 2018 dem Verband noch nicht vorgelegen.

Für weitere sonstige Anlagen wurden im Finanzplan 2017 Investitionen von 362 TEUR vorgesehen, darunter im Wasserwerk Bad Dübren für 12 TEUR Brunnenpumpen sowie für 26 TEUR der Neubau des Ortswasserzählerschachtes Wölpern.

Wie bereits in den letzten Jahren ließ aber auch im Jahr 2018 der Finanzplan für den Bereich Leitungsnetze Trinkwasser mit einem Investitionsvolumen von 1.626 TEUR (2017: 1.776 TEUR) gemessen am Abschreibungsvolumen von 2.256 TEUR (2017: 2.777 TEUR) nur einen geringen Handlungsspielraum zu.

Von den für das Jahr 2017 insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 3.813 TEUR wurden Aufträge in Höhe von 4.239 TEUR ausgelöst. Die Mehrausgaben ergeben sich aus der Verschiebung der in 2016 geplanten finanziellen Mittel des Neubaus (Büro- und Verwaltungsgebäude) Geplante und in 2017 nicht umgesetzte finanzielle Mittel betreffen hauptsächlich den Ersatzneubau WW Wedelwitz.

Von den für das Jahr 2018 insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 5.163 TEUR sind Aufträge in Höhe von 2.327 TEUR ausgelöst worden. Geplante und in 2018 nicht umgesetzte finanzielle Mittel betreffen hauptsächlich den Ersatzneubau Wasserwerk Wedelwitz sowie den Bau der Versorgungsleitungen im Ortsteil Kossa in der Hauptstraße sowie in Strelln in der Doberschützer Straße.

Die Zinsaufwendungen 2017 konnten im Vergleich zu 2016 trotz Neuaufnahme eines Kredites in Höhe von 410 TEUR um 5 TEUR gesenkt werden. 2018 sind die Zinsaufwendungen weiter um 37 TEUR gesunken. Im Wirtschaftsjahr 2018 sind außerdem zwei Kredite getilgt worden.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 war ein Kassenkredit, gemäß Haushaltssatzung des Verbandes, in Höhe von 1.800 TEUR genehmigt worden und in 2018 in Höhe von 1.850 TEUR, dessen Inanspruchnahmen jedoch nicht erfolgten.

Auf Grund der Standortverschiebung des Wasserwerkes Wedelwitz, wurde der, in Höhe von 1.150 TEUR geplante Kredit, 2017 zunächst nicht aufgenommen. Zur Finanzierung des Neubaus des Büro- und Verwaltungsgebäudes wurde 2017 die geplante Kreditsumme von 410 TEUR aufgenommen.

Im Vergleich zum Jahr 2016 erhöhte sich das Jahresergebnis nach Steuern im Jahr um 93 TEUR. Der entstandene Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.508 TEUR wurde auf die neue Rechnung vorgetragen. 2018 hat sich das Ergebnis nach Steuern um 30 TEUR verringert. Der entstandene Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 1.478 TEUR wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

In dem seit mehreren Jahren anhängigen Rechtsstreit mit der Gräfendorfer ® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH als Klägerin hat das Landgericht Leipzig mit Urteil vom 20.06.2016 die Klage in I. Instanz abgewiesen. Auf die dagegen von der Klägerin eingelegte Berufung hat das Oberlandesgericht Dresden in II. Instanz mit Urteil vom 07.03.2017 das erstinstanzliche Urteil abgeändert und den Versorgungsverband zur Zahlung eines Betrages in Höhe von 57 TEUR nebst Zinsen an die Klägerin verurteilt. Das Urteil erging ohne Zulassung der Revision, wogegen die Klägerin (fristwährend) die Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt hat. Die Entscheidung hierüber steht zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks noch aus.

Unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Zulassung einer Revision sowie des Risikos einer weitgehenden Inanspruchnahme des Zweckverbandes im Revisionsverfahren konnte die bislang gebildete Rückstellung ertragswirksam in Höhe von 297 TEUR aufgelöst werden. Dennoch stellt der Rechtsstreit weiterhin ein erhebliches Risiko für den Zweckverband dar.

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)

Bilanz zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und werten	592.086,62	607.197,38	586.171,42
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	4.990.753,76	5.041.782,13	2.343.530,86
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Wohnbauten	375.690,72	375.690,92	375.690,92
4. Wassergewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	2.049.827,27	2.120.894,75	1.871.317,00
5. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	46.284.860,89	46.478.140,32	46.949.857,28
6. Maschinen und Anlagen, die nicht zu 4. und 5. gehören	1.130.988,51	1.288.939,24	1.341.817,54
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.668,40	316.459,42	143.565,00
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.112.615,33	821.919,88	2.088.204,32
	56.286.404,88	56.443.826,66	55.113.982,92
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.938,15	38.510,68	38.622,82
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.643.832,88	1.210.012,86	1.226.446,61
2. Sonstige Vermögensgegenstände	119.376,52	227.247,50	581.795,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.109.871,59	2.011.127,23	2.505.824,88
	3.914.019,14	3.486.898,27	4.352.689,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.040,94	20.609,96	23.342,21
D. Aktive latente Steuern	905.551,90	1.050.648,51	935.736,64
Summe AKTIVA	61.716.103,48	61.609.180,78	61.011.922,73

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)

Bilanz zum 31.12.2018 bzw. zum 31.12.2017

P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.771.303,11	8.771.303,11	8.771.303,11
III. Gewinnrücklagen	1.485.924,30	1.485.924,30	1.485.924,30
IV. Gewinnvortrag	12.930.798,29	11.422.598,45	10.007.008,19
V. Jahresüberschuss	1.477.531,62	1.508.199,84	1.415.590,26
	34.665.557,32	33.188.025,70	31.679.825,86
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	2.669.319,58	2.837.542,65	3.013.396,54
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.979.011,56	8.359.663,17	8.740.314,78
D. Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse	6.632.780,51	6.516.175,83	6.477.504,94
E. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	280.385,78	269.233,85	51.806,97
2. Sonstige Rückstellungen	675.912,23	634.898,66	801.408,97
	956.298,01	904.132,51	853.215,91
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.148.933,64	8.045.815,14	8.737.553,26
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2018: 629.151,88 EUR			
2017: 896.881,50 EUR (2016: 1.017.771,18 EUR)			
-davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren:			
2018: 2.105.597,57 EUR			
2017: 2.427.200,09 EUR (2016: 2.786.782,08 EUR)			
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren:			
2018: 4.414.184,19 EUR			
2017: 4.721.733,55 EUR (2016: 4.933.000,00 EUR)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36.343,97	10.916,55	9.497,50
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2018: 36.343,97			
2017: 10.916,55 EUR (2016: 9.497,50 EUR)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.438.105,85	1.567.910,77	1.124.874,59
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2018: 1.438.105,85 EUR			
2017: 1.567.910,77 EUR (2016: 1.124.874,59 EUR)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und anderen Zweckverbänden	187.313,35	177.222,63	373.558,78
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2018: 187.313,35 EUR			
2017: 177.222,63 EUR (2016: 373.558,78 EUR)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.439,69	1.775,83	2.180,57
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2018: 2.439,69 EUR			
2017: 1.775,83 EUR (2016: 2.180,57 EUR)			
	8.813.136,50	9.803.640,92	10.247.664,70
Summe PASSIVA	61.716.103,48	61.609.180,78	61.011.922,73

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2018 bzw. 01.01. bis 31.12.2017

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10.218.710,59	9.715.855,86	9.640.139,38
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	110.093,33	64.440,92	72.489,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	656.604,39	648.010,79	947.436,58
4. Gesamtleistung	10.985.408,31	10.428.307,57	10.660.065,34
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.631.614,35	1.675.515,79	1.642.960,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.269.246,96	1.098.985,43	1.405.731,50
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.627.445,83	1.639.607,51	1.592.330,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	401.755,33	397.093,12	401.651,69
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.889.766,90	2.776.774,56	2.773.078,05
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	957.846,16	705.969,39	783.976,22
	8.777.675,53	8.293.945,80	8.599.729,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus Abzinsung:	42.075,47	43.492,58	41.371,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung: 2018: 5.313,00 EUR 2017: 10.072,80 EUR (2016: 24.205,90 EUR)	95.605,41	132.581,38	137.984,52
	-53.529,94	- 89.088,80	- 96.613,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.154.202,84	2.045.272,97	1.963.723,34
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon Aufwand aus der Veränd. bilanzierter latente Steuern: 2018: 145.096,61 EUR 2017: 114.911,87 EUR (2016: 155.180,32EUR)	665.817,80	526.943,42	536.534,63
14. Sonstige Steuern	10.853,42	10.129,71	11.598,45
	676.671,22	537.073,13	548.133,08
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.477.531,62	1.508.199,84	1.415.590,26

Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2017 und 2018 der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote für das Wirtschaftsjahr 2018 beträgt 77,2 % (2017: 75,4 %; 2016: 74,3 %), darin berücksichtigt sind das Eigenkapital zuzüglich $\frac{3}{4}$ der Sonderposten. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist durch die Thesaurierungspolitik der letzten Jahre geprägt.

Der Finanzmittelbestand des Verbandes betrug am Ende des Wirtschaftsjahres 2018 insgesamt 2.110 TEUR (2017: 2.011 TEUR; 2016: 2.506 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2018 konnten Tilgungen zur Reduzierung von Verbindlichkeiten in Höhe von 897 TEUR (2017: 1.102 TEUR) geleistet werden.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes wurde im Juni 2017 der geplante Restkredit in Höhe von 410 TEUR aufgenommen. Zur Finanzierung des Ersatzneubaus Wasserwerk Wedelwitz war 2017 die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 1.150 TEUR geplant, die Kreditaufnahme wurde aber auf Grund der Standortverschiebung des Wasserwerkgebäudes und Verzögerung bei der Fertigstellung der Entwurfsplanung in das Jahr 2018 verschoben. 2018 ist die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 3.325 TEUR geplant gewesen. Aus genannten Gründen wurde aber zunächst kein weiterer Kredit aufgenommen. Im Dezember 2017 wurde ein Kredit getilgt. Im Mai 2017 erfolgte die Umschuldung von sechs Krediten, die in einem Kredit in Höhe von 1.534 TEUR zusammengefasst wurden. 2018 worden zwei Kredite getilgt.

Die Zinsen für langfristige Kredite bewegten sich 2017 mit 108 TEUR auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnten Zinsaufwendungen unter Berücksichtigung gesunkener Aufwendungen zur Aufzinsung von Rückstellungen im Vorjahr um 5 TEUR gesenkt werden. 2018 haben sich die Zinsen für langfristige Kredite um 19 TEUR verringert. Insgesamt wurden 2018 die Zinsaufwendungen um 37 TEUR gesenkt.

Der Anteil des Fremdkapitals (zuzüglich $\frac{1}{4}$ der Sonderposten und Ertragszuschüsse) an dem Gesamtkapital des Versorgungsverbandes betrug im Jahr 2016 25,7 % und hat sich zum Wirtschaftsjahr 2017 (24,6 %) um 1,1 %-Punkte verringert und zum Wirtschaftsjahr 2018 (22,8%) um 1,8%-Punkte verringert.

Die Auslastung der verbandseigenen Wasserwerke 2017 und 2018 steht in direkter Verbindung mit der Einspeisemenge. Durch Investitions- und Instandsetzungsmaßnahmen strebt der Verband eine hohe Auslastung eigener Kapazitäten an. Das Wasserwerk Bad Düben wurde 2008 neu gebaut. Im gleichen Jahr erfolgten umfangreiche Investitionen im Wasserwerk Wurzen. 2016 konnte die Errichtung von 10 neuen Brunnen für den Ersatzneubau Wasserwerk Wedelwitz abgeschlossen werden, 5 weitere Brunnen wurden saniert. Im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz erfolgt auch die Errichtung eines neuen Reinwasserbehälters. Gleichzeitig wird damit die Speicherkapazität von derzeit 600 m³ auf 2.000 m³ erhöht. Eine Erhöhung der eigenen Einspeisung zu Lasten des Fremdbezuges ist aber nur in Gebieten mit beiden Einspeisungsvarianten möglich. Das wiederum erfordert meist einen erheblichen zusätzlichen Aufwand.

Per 31.12.2018 befanden sich Wasserversorgungsanlagen im Bau in einer Höhe von 1.113 TEUR (2017: 822 TEUR). Davon entfallen auf den Ersatzneubau Wasserwerk Wedelwitz 398 TEUR (2017: 234 TEUR).

2. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden 3.427.551 m³ Trinkwasser (Vorjahr 3.468.345 m³) geliefert und fakturiert. Damit wurden rund 40.800 m³ weniger verkauft. Die Erlöse für Trinkwasser verringerten sich um 16 TEUR. Im Wirtschaftsjahr 2018 sind 3.747.403 m³ Trinkwasser geliefert und fakturiert worden. Damit sind rund 319.852 m³ wieder mehr verkauft worden. Die Erlöse haben sich um 400 TEUR erhöht.

Die Umsatzrentabilität für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt 21,9 % und ist im Vergleich zum Vorjahr mit 21,3 % um 0,6 %-Punkte gestiegen (vor Zinsen und Steuern). Im Wirtschaftsjahr 2018 beträgt die Umsatzrentabilität 21,5% und hat sich damit kaum verändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen 2018 zu ca. 58 % (2017: 58%) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und zu ca. 26 % (2017: 25%) aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil.

Der Materialaufwand verringerte sich 2017 insgesamt im Vergleich zum Jahr 2016 um 345 TEUR. Erhöht haben sich die Positionen für Fremdwasserbezug um 22 TEUR, der Bezug von Elektroenergie um 14 TEUR, Direktlieferung von Material für Instandhaltung um 4 TEUR sowie die Position Wasseruntersuchungen um 4 TEUR. Verringert haben sich die fremden Instandhaltungen an Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen um 331 TEUR, die fremden Instandhaltungen an Gebäuden und Anlagen um 35 TEUR sowie fremde Instandhaltung für KFZ um 13 TEUR.

2018 ist der Materialaufwand im Vergleich zu 2017 um 126 TEUR gestiegen. Erhöht haben sich die Positionen für Fremdwasserbezug um 47 TEUR, die fremden Instandhaltungen an Gebäuden und Anlagen um 147 TEUR, Entsorgungskosten um 33 TEUR, Verbrauch VK/DK um 3 TEUR, fremde Instandhaltung für KFZ um 7 TEUR sowie Wasseruntersuchungen um 9 TEUR. Verringert haben sich die Positionen Bezug von Elektroenergie um 7 TEUR, Lagermaterial für Instandhaltung um 89 TEUR, fremde Instandhaltung an Maschinen und Geräten um 10 TEUR sowie fremde Instandhaltungen an Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen um 16 TEUR.

In den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst wurde beschlossen, dass alle Beschäftigten von Bund und Kommunalen Arbeitgebern eine Lohnerhöhung ab dem 01.02.2017 um 2,35 % erhalten und ab dem 01.03.2018 um 3,19% erhalten.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Umsatzerlöse in TEUR	10.219	9.716	9.640
Materialaufwand in TEUR	2.901	2.775	3.049
Personalaufwand in TEUR	2.029	2.037	1.994
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	39	41	41
Umsatz je Mitarbeiter in TEUR	262	237	235
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	52	50	49
Abschreibungen in TEUR	2.890	2.777	2.773
Jahresergebnis in TEUR	1.478	1.508	1.416
Bilanzstichtag	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme in TEUR	61.716	61.609	61.012
Anlagevermögen in TEUR	56.878	57.051	55.700
Umlaufvermögen in TEUR	3.914	3.487	4.353
Eigenkapital in TEUR	34.666	33.188	31.680
Rückstellungen in TEUR	956	904	853
Verbindlichkeiten in TEUR	8.813	9.804	10.248
Geschäftsjahr	2018	2017	2016
Liquide Mittel am Anfang der Periode in TEUR	2.011	2.506	943
Liquide Mittel am Ende der Periode in TEUR	2.110	2.011	2.506

E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung

Im Rahmen der Umstellung auf die kommunale Doppik waren im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz die Kommunalen Beteiligungen, Zweckverbände und der Eigenbetrieb zu bewerten. Die bilanziellen Veränderungen der Unternehmen, Zweckverbände und des Eigenbetriebes wirken sich damit wie folgt auf die jeweiligen Jahresabschlüsse der Stadt aus (Angaben in EUR).

Beteiligung	Bewertung per 31.12.2015	Bewertung per 31.12.2016	Bewertung per 31.12.2017	Bestands- veränderung 2017	Bewertung per 31.12.2018	Bestands- veränderung 2018
Zweckverbände						
Abwasserzweckverband "Mittlere Mulde"	17.945.890,20	18.659.644,70	18.584.471,84	-75.172,86	19.125.594,94	541.123,10
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	5.381.621,21	5.612.258,28	5.940.998,92	328.740,64	6.180.085,48	239.086,56
Summe	23.327.511,41	24.271.902,98	24.525.470,76	253.567,78	25.305.680,42	780.209,66
Eigengesellschaften / Beteiligungen						
Eilenburger Wohnungsverwaltung (EWV)	5.962.115,13	6.169.652,45	6.757.739,95	588.087,50	7.511.739,84	753.999,89
Stadtwerke Eilenburg	4.429.909,20	4.552.094,86	4.055.091,00	-497.003,86	4.240.241,81	185.150,81
Remondis Eilenburg	868.540,93	887.384,42	934.295,63	46.911,21	933.181,22	-1.114,41
KBE Beteiligungsgesellschaft	98.359,43	98.359,43	98.407,56	48,13	offen	offen
	11.358.924,69	11.707.491,16	11.845.534,14	138.042,98	12.685.162,87	938.036,29
Sondervermögen						
städt. Eigenbetrieb "Kulturunternehmung Eilenburg"	1.587.299,67	1.556.652,39	1.608.278,30	51.625,91	1.529.300,71	-78.977,59
Gesamtsumme	36.273.735,77	37.536.046,53	37.979.283,20	443.236,67	39.520.144,00	1.639.268,36
		(Angaben in EUR)				